



www.morsbach.de

Flurschütz®

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 259

13. April 2013 | Nr. 5



Betreuungshaus Block + Wagner

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



www.betreuungshaus.de

Neugestaltung des Morsbacher Schul- und Sportzentrums

Bukowski: „Zukunftsweisende Investition in die junge Generation“

Eine weitere Attraktivitätssteigerung soll der Schulstandort Morsbach durch die Umgestaltung des Schul- und Sportzentrums in der Hahner Straße erfahren. Im Fokus der Veränderungen steht für die Gemeinde als Schulträger zum einen die Schulsportanlage, die an moderne Unterrichtsmethoden sowie an die gestiegenen Anforderungen im Rahmen des Ganztagsbetriebes der Schulen angepasst werden soll. Zum anderen sollen die Schulhofflächen vergrößert und attraktiver gestaltet werden, indem durch Aufweitung mit einer Arena eine halbrunde Treppenanlage entstehen wird.

Für die Neugestaltung des Sportparks erfolgte kürzlich der erste Spatenstich. Zum Spaten griffen dabei Rudi Sülz (SV Morsbach), Rainer Kronenberg (Architekt), Katharina Amon und Tim Ochsenbrücher (beide Jugendrat), Roland Bantel (Gemeindesportverband), Bürgermeister Jörg Bukowski, Jürgen Greis (Gemeinschaftsschule) und Daniel Schnell (Gemeindebauamt).

In den kommenden Monaten sollen neben einem Kunstrasenplatz von 50 x 90 m Größe sowie den Lauf- und Sprintbahnen zwei Kleinspielfelder und ein Streetballfeld entstehen. Außerdem wird eine echte Verbindung zwischen Schul- und Sportzentrum geschaffen, in dem die Feuerwehrezufahrt verlegt wird. Der Schulhof bekommt mit der sogenannten Arena eine attraktive Aufenthaltsgelegenheit für die Schüler der weiterführenden Schulen. Hier ist auch eine Nutzung für kleine Open Air-Veranstaltungen denkbar.

Neben dem Gesichtspunkt der Attraktivitätssteigerung für den Schulstandort Morsbach stand bei der Planung eine variable Nutzung der Anlage auch für ortsansässige Sportvereine sowie für die Kinder und Jugendlichen aus dem Ort im Vordergrund. Sinnvolle Ergänzungen der zuvor nur als Sportplatz genutzten Sportstätte sollten angestrebt werden. Hierbei bietet die aktuelle Planung auch langfristige Entwicklungsmöglichkeiten für das Gelände, zum Beispiel die Erweiterung oder Veränderung des Hallenbades mit Zugang zu einer Spiel- und Liegewiese, oder auch die Ansiedlung des Jugendzentrums im oberen Bereich der Sportanlagen.

In den zuständigen gemeindlichen Gremien fand sich eine deutliche Mehrheit, die der Umsetzung der Maßnahme zustimmte. Die Finanzierung dieser Investition erfolgt über zur Verfügung stehende Landesmittel aus der Schul- und Sportstättenpauschale; eine Kreditaufnahme ist nicht erforderlich. Die kalkulierten Baukosten belaufen sich auf 800.000 Euro.

Der Gesamtverein des SV Morsbach hatte sich einstimmig für die geplante Maßnahme ausgesprochen. Zur effizienten Nutzung der Anlage wird diese mit Kunstrasen ausgestattet. Die Finanzierung der in diesem Zusammenhang angeratenen Flutlichtanlage im Wert von 30-40.000 Euro wurde vom Verein in Form von Eigenleistungen im Rahmen der Baumaßnahme zugesagt. Ebenfalls einstimmig hat der Vorstand des Gemeindesportverbandes Morsbach seine Unterstützung mit einer finanziellen Beteiligung von 5.000 Euro mitgeteilt. Von hier sollen weitere 20.000 Euro durch Sponsorengelder bereit gestellt werden, sofern der Kostenrahmen des gemeindlichen Haushaltes nicht ausreichen sollte.

Bürgermeister Jörg Bukowski freute sich besonders darüber, dass dieses Projekt gemeinschaftlich mit den Schulen, dem Sportverein, dem Gemeindesportverband, dem Jugendrat und der Gemeinde geplant und umgesetzt wird. Er stellte noch einmal fest, dass diese neue Einrichtung eine zukunftsweisende Investition in die

Zum Titelbild:

Frühjahrsblüher vor dem Torbogen der Morsbacher Basilika.
Foto: C. Buchen

Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Morsbach ist. „Der Fußballplatz dient dem Jugendfußball aller Vereine in der Gemeinde Morsbach. Vielleicht ist in der Zukunft sogar die Bildung einer gemeinsamen Jugendmannschaft mit den einzelnen Top-Spielern der drei Vereine möglich.“, gab der Bürgermeister seiner Hoffnung auf eine engere Zusammenarbeit Ausdruck.

Landschaftsarchitekt Rainer Kronenberg (Lindlar) ist sich sicher, dass der neue Sportpark bis Ende der Sommerferien Anfang September fertig gestellt ist. Der Erdaushub verbleibt übrigens vor Ort und wird im nördlichen Bereich in Richtung Hemmerholzer Weg angeschüttet, so dass dort neue Leichtathletikflächen entstehen können, z.B. für Speerwerfen oder Diskuswurf. Die Kleinspielfelder sollen später für alle jederzeit zugänglich sein. Nach den Ausführungen des Architekten ist der Kunstrasen intensiver nutzbar als ein Naturrasen. Da grünes Granulat verwendet wird (und kein schwarzes Granulat aus zerschredderten Autoreifen), sind keine Geruchsbelästigungen zu erwarten.



Griffen kürzlich beim Start für die Neugestaltung des Schul- und Sportzentrums zum Spaten (v.l.n.r.): Rudi Sülz (SV Morsbach), Rainer Kronenberg (Architekt), Katharina Amon und Tim Ochsenbrücher (beide Jugendrat), Roland Bantel (Gemeindesportverband), Bürgermeister Jörg Bukowski, Jürgen Greis (Gemeinschaftsschule) und Daniel Schnell (Gemeindebauamt) Foto: C. Buchen

Rudi Sülz, kommissarischer Geschäftsführer des SV Morsbach, verspricht sich von der Neugestaltung des Sportparks große Impulse für den Sport in Morsbach im Allgemeinen und konkret für den Schulsport. Er hofft, dass damit die guten Verbindungen zwischen den Schulen und dem Sportverein weiter vertieft werden.

„Gemeinsam geht was!“ Das bekräftigte auch der Vorsitzende des Gemeindesportverbandes Roland Bantel. „Wir haben um jeden Meter Sportfläche gerungen und am Ende einen vernünftigen und zukunftsfähigen Kompromiss erzielt, der durch die Politiker der Gemeinde getragen wird.“, stellte er zufrieden fest. Bantel weiter: „Dazu beigetragen hat sicher auch das einstimmige Abstimmungsergebnis aller 18 Abteilungsverantwortlichen beim SV Morsbach, die sich für eine hohe Eigenleistung ausgesprochen haben. Damit haben wir den Beweis angetreten, dass wir für den Schul- und Sportstandort Morsbach am gleichen Ende des Seils ziehen können, wenn wir alle nur wollen.“ Er dankte daher auch den Politikern, die sich für dieses Jugendprojekt ausgesprochen haben.

Jürgen Greis, Rektor der Gemeinschaftsschule Morsbach, freut sich, dass mit der Neugestaltung des Schul- und Sportzentrums der Schulstandort Morsbach weiter verbessert wird. Die Profilkategorie Sport wartete schon auf die Fertigstellung des Geländes, so Greis. (Siehe auch Flurschütz vom 30.06.2012)

Morsbacher Brücken auf dem Prüfstand

In der naturgemäß „buckligen“ Gemeinde Morsbach mit vielen Tälern und Bachläufen verbinden Straßen und Brücken die hier in 66 Ortschaften lebenden Bürger. Neben den Straßen müssen auch die verbindenden Brückenbauwerke regelmäßig überprüft und saniert werden, damit Katastrophen wie 2007 beim Einsturz

eines Brückenbauwerkes in Minneapolis/USA vermieden werden.

Immer wieder wurden in den letzten Monaten Nachrichten vom enormen Sanierungsbedarf bekannt, vor allem an Autobahnbrücken. Auch hier muss mittlerweile die Feststellung getroffen werden, dass die Bauwerke aus den 1960er und 1970er Jahren nicht mehr den heutigen Verkehrsbelastungen standhalten können. Diese Erkenntnisse gewinnt man heutzutage durch die regelmäßig durchzuführenden Brückensichtungen und -prüfungen.

Die Gemeinde Morsbach hat bereits im Jahr 2004 alle Brückenbauwerke erfasst und gesichtet. 2009 und 2010 sind jeweils neun Brücken im Bereich der Wissener und des Holper Baches fachtechnisch geprüft und mit einem Sanierungskonzept versehen worden. 2012 wurden weitere drei Brücken geprüft. Künftig sollen erneut Brückenbauwerke sukzessive auf den Prüfstand kommen. Hierfür sind Kosten von je 10.000 Euro pro Jahr im gemeindlichen Haushalt der Jahre 2013 und 2015 eingeplant.

Im Gemeindegebiet befinden sich insgesamt 48 Brückenbauwerke, die in der Baulast der Gemeinde stehen. Zieht man nach fast fünf Jahren eine erste Bilanz, so konnten in diesem Zeitraum 21 Brücken fachlich überprüft werden. Bei diesen Bauwerken wurde ein Sanierungsaufwand von über 1 Mio. Euro ermittelt. Bisher konnten hiervon sieben Brücken abschließend saniert und bei fünf Brücken konnte mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden bzw. erfolgte bereits die Auftragserteilung zur Sanierung. Weitere Bauwerke stehen in den nächsten Jahren zur Sanierung an. Bei zwei Brücken ist der Allgemeinzustand noch so gut, dass eine Sanierung erst später in Angriff genommen werden muss.

Bis heute hat die Gemeinde an Sanierungskosten rund 330.000 Euro aufgewendet.

>>>

bitte ausschneiden und aufbewahren

Hausgeräte - Verkauf und Kundendienst
für alle Fabrikate

ELEKTROMEISTER *Theo* Inh. Jörg Becher

Becher

Miele und Bauknecht Fachhändler

Böhmerstraße 50 · 57537 Wissen - Tel. 027 42 - 7 17 76



*Wo gehen wir denn hin?
Immer nach Hause.*

[Novalis]

Hemmerholzer Weg 35
51597 Morsbach

Fax. 02294-900 324

**Kompetente und einfühlsame
Hilfe im Trauerfall**

Tel. 02294-530

www.nk-bestattungen.de

NORBERT KÖTTING
Bestattungen



Dem Leben einen würdigen Abschied geben

Taten statt Worte (11)



Markstraße, Gummersbach

Wenn wir als Mitarbeiter der AggerEnergie Feierabend machen, geht unser Engagement für die Region weiter. Als Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr sind wir gerne für unsere Region und ihre Menschen da. Mehr erfahren Sie bei Ihrem Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen: www.aggerenergie.de

AggerEnergie
Voller Energie für die Region.

An den Brücken wurden hauptsächlich die frei liegenden Bewehrungsstäbe bearbeitet und durch eine fachgerechte Betonsanierung wieder dauerhaft gegen Korrosion geschützt. Darüber hinaus wurden bei vielen Bauwerken die Geländer wieder in einen verkehrssicheren Zustand versetzt. Die Spezialarbeiten wurden von Fachfirmen vorgenommen. Viele Arbeiten konnten aber auch der Baubetriebshof der Gemeinde bereits erledigen. So hofft die Gemeinde, dass auch in Zukunft die Brücken weiterhin die Menschen verbinden und nicht eines Tages wegen Bau-fälligkeit gesperrt werden müssen.



Die Morsbacher Brücken werden Zug um Zug saniert (Foto: Brücke über die Wisser am Alzener Weg). Archivfoto: C. Buchen

Sitzungstermine

Im April 2013 finden jeweils um 17.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach folgende Sitzungen statt:

Schul- und Sozialausschuss am 22.04.2013 und Bau- und Umweltausschuss am 23.04.2013.

Forstbetriebsgemeinschaften schließen sich zusammen

Nachdem sich die Forstbetriebsgemeinschaften Alzen und Holpe-Wallerhausen zum 31.12.2012 aufgelöst haben und die Mitglieder dieser Gemeinschaften von der Forstbetriebsgemeinschaft Morsbach aufgenommen wurden, fand am 15.03.2013 die erste Mitgliederversammlung der nun großen FBG Morsbach im Pfarrheim Morsbach statt. Hier konnte sich der seit der 2. Jahreshälfte 2012 in Morsbach tätige Revierleiter Thomas Nilius allen Mitgliedern persönlich vorstellen. Als Gäste konnten der stellvertretende Leiter des Regionalforstamtes Bergisches Land, Kai Bönig, der 2. stellvertretende Vorsitzende des Waldbauernverbandes NRW, Hans-Friedrich Hardt, und der Geschäftsführer des Waldbauernverbandes NRW Bezirksgruppe Oberberg Süd, Manfred Schmalenbach begrüßt werden.

Ein Tagesordnungspunkt war u.a. die Neuwahl des Vorstandes, der sich nun mit Mitgliedern aus den Bereichen der aufgelösten Gemeinschaften und Morsbach wie folgt zusammensetzt: 1. Vorsitzender Ferdi Greb, 2. Vorsitzender Heinz-Werner Schenk, Geschäftsführer Cornelius Boddenberg sowie die Beisitzer Dietmar Bauch, Rolf-Werner Klein, Alfred Neuwald, Matthias Schäfer, Andreas Hombach, Klaus Solbach, Florian Höfer, Günter Schlechtingen, Reiner Zimmermann und Peter Zimmermann.

Mit dieser Mitgliederversammlung fand der über mehrere Jahre vorbereitete Zusammenschluss seinen Abschluss. Der Zusammenschluss war erforderlich, da sich die Einzelgemeinschaften zum Teil deutlich unter den Durchschnittsgrößen der Forstbetriebsgemeinschaften im Bezirk des Regionalforstamtes Ber-

gisches Land in Gummersbach befanden. Die nun gebildete bzw. vergrößerte Forstbetriebsgemeinschaft Morsbach hat knapp 500 Mitglieder und eine Betreuungsfläche von ca. 1.450 ha. Mit dieser Größe zählt Morsbach zu den größten Forstbetriebsgemeinschaften im Regionalforstamt Bergisches Land, was eine langfristige Betreuung durch den Landesbetrieb Wald und Holz sichert. Erfreulich war auch die Mitteilung des stellvertretenden Leiters des Regionalforstamtes, Kai Bönig, dass alle Verträge der befristet beschäftigten Revierleiter zur Jahresmitte entfristet werden sollen.

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Verabschiedung der ehemaligen Vorstände, besonders die Verabschiedung von Hubert Klüser, der die Forstbetriebsgemeinschaft Holpe-Wallerhausen 36 Jahre als 1. Vorsitzender führte. In einem Rückblick wurden noch einmal diverse Ereignisse, wie die Stürme Wiebke 1990 und Kyrill 2007, erwähnt. Alle Redner waren sich einig, dass Hubert Klüser die Forstbetriebsgemeinschaft Holpe-Wallerhausen mit dem notwendigen Augenmaß zum Wohle der Mitglieder geführt hat. Auf Grund dieser Verdienste wurde der Mitgliederversammlung vorgeschlagen, Hubert Klüser zum Ehrenvorsitzenden zu wählen. Dies wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen. Foto: C. Buchen



Ein Konzert mit Sang und Klang

Die bunt geschmückte Kulturstätte in Morsbach bot den angemessenen Rahmen für ein „Konzert mit Sang und Klang“. Der gastgebende MGV „Edelweiß“ Alzen hatte sich zur Mitwirkung für den Bereich Sang den MGV „Eintracht“ Morsbach sowie für den Bereich Klang das „Klangwerk Morsbach“ eingeladen. Dem Publikum konnte damit ein rund dreistündiges hochkarätiges Konzert geboten werden.

Nachdem das „Klangwerk Morsbach“ unter der Stabführung von Nadine Reuber das Konzert mit dem „Fliegermarsch“ eröffnet hatte, stimmten die 21 Sänger des Gastgebers den gesanglich ruhigeren Teil des Konzertes mit dem Klassiker „Abendlied“ ein. In seiner Begrüßungsansprache widmete der 1. Vorsitzende Stefan Höfer dieses Stück der Vereinswirtin des Chores. Es folgten weitere Volkslied-Klassiker u.a. aus der Feder von Friedrich Silcher. Die Handschrift des langjährigen Chorleiters Hubertus Schönauer kam besonders bei der musikalischen Interpretation des Filmsong „Die Rose“ zum Ausdruck.

Auch der MGV „Eintracht“ Morsbach gestaltete unter der bewährten Leitung von Musikdirektor Michael Rinscheid den ersten Konzertteil feierlich u.a. mit dem Stück „Gnädig und barmherzig“, in dem Frank Rinscheid seine Solistenqualitäten zeigte. Das „Klangwerk Morsbach“ entführten die Zuhörer zunächst mit dem Shenandoah-Lied in die Appalachen, wonach die Stücke „Wir Musikanten“ und „Pirates of the Caribbean“ folgten.

Nach der Pause startete „Klangwerk Morsbach“ mit einem „Bon Jovi Rock Mix“ und „Fire and Ice“. Die „Eintracht“ stellte dann mit den Spirituals „Hush! Somebody's Callin' my name“ und „Somebody's knocking“ und den Solisten Matthias Reifenrath und Mark Baldus ihr Können unter Beweis. Schließlich brachte der Chor mit dem niederösterreichischen Infanterie-Regiment Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 das Publikum zum rhythmischen Klatschen.

Der MGV „Edelweiß“ beteiligte sich im zweiten Konzertteil an

der musikalischen Weltreise und trug gefühlvoll das gesungene „Vater unser“ (Bernd Meinunger/Hanne Haller) vor. Es folgte „Benia calastoria“ aus der Bergwelt Südtirols, bevor es „Über sieben Brücken“ (Karat/Peter Maffay) wieder zurück nach Deutschland ging. Zum Schluss folgte „Solange man Träume noch leben kann“ („Münchener Freiheit“). Mit dem Stück „Just A Closer Walk With Thee“ entführte das „Klangwerk Morsbach“ die Zuhörer nochmals in die Welt der Gospels und Spirituals.



| Stefan Höfer (3.v.r.) wurde zum Ehrenmitglied des MGV. „Edelweiß“ Alzen ernannt. Der 1. Vorsitzende ist seit 25 Jahren Mitglied des Chores. Foto: Privat

Im Rahmen des Konzertes wurde der 1. Vorsitzende Stefan Höfer für seine 25jährige Vereinszugehörigkeit geehrt und zum Ehrenmitglied des Chores ernannt. Ehrenvorsitzender Reinhold Ressori erinnerte in seiner Laudatio an den Rosenmontag 1988, an dem er den Jubilar während des Karnevalsuges in Morsbach für den Gesang gewinnen konnte.

Gemischter Chor Wallerhausen zog positive Bilanz

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung zog der Gemischte Chor Wallerhausen eine positive Bilanz. Vorsitzender Kurt Weismüller erwähnte in seinem Rückblick die besonderen Ereignisse des Jahres 2012. Höhepunkt war die Teilnahme am Konzert der „meisterlichen Chöre“ in der Balverhöhle. Ebenso herausragend war das 35jährige Bestehen, das der Chor im August feierte. Schriftführerin Leni Weismüller ließ alle Veranstaltungen in ihrem Jahresrückblick nochmals ausführlich Revue passieren.

Einen zufrieden stellenden Kassenbericht konnte Kassiererin Silke Wagener vortragen. Die beiden Kassenprüfer Christel Schneider und Manfred Solbach bescheinigten ihr eine ordnungsgemäße Kassenführung. Bei der Wahl des Vorstandes gab es folgende Veränderungen: 2. Vorsitzender ist nun Klaus Granderath und als Beisitzer wurden Andreas Brast und Robin Wirth gewählt. Für lange Vorstandsarbeit bedankte sich Kurt Weismüller bei den scheidenden Mitgliedern Gerda Schneider, Helene Steiger und Mario Hammer, die alle über 20 Jahre im Vorstand tätig waren, mit einem Geschenk. Für guten Probenbesuch wurden Sängerinnen und Sänger geehrt und mit einem Präsent bedacht. Kurt Weismüller bedankte sich besonders bei Gabriele Mauelshagen, die keine Fehlprobe hatte.

Für 2013 stehen neben Tanz in den Mai und Sommerfest auch Einladungen befreundeter Vereine auf dem Programm. Als besonderer Programmpunkt ist ein Konzert am 28.9.2013 in der Kulturstätte Morsbach, anlässlich der 30jährigen Tätigkeit von Hubertus Schönauer als Chorleiter, geplant. Weitere Einzelheiten folgen zu gegebener Zeit durch die Presse oder unter www.gem-chor-wallerhausen.de. Bei der zentralen Jubilarehrung in Bielstein des Kreischorverbandes wurde Kurt Weismüller für 25 Jahre Vorstandsarbeit geehrt.

Der Chor sucht weiterhin Nachwuchs. Der Vorsitzende erfreute sich besonders darüber, dass er im letzten Jahr sechs neue Mitglieder begrüßen durfte. Wer am Chorleben teilnehmen möchte kann donnerstags von 20.00 – 21.30 Uhr im Dörfergemeinschaftshaus in Wallerhausen zum Schnuppern vorbei schauen.

Wir pflegen Sie zu Hause

- Ambulante Alten- u. Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung dementiell Erkrankter
- Familienpflege / Haushaltshilfe
- Essen auf Rädern

Wir sind Ihr Lotse im System

- Beratung zu Pflege und Betreuung
- Unterstützung bei der MDK-Einstufung
- Schulung pflegender Angehöriger zu Hause
- Vermittlung von Hilfsangeboten

Wir beraten Sie gerne!

Diakoniestation Waldbröl
Tel: 0 22 91 / 62 76

BÜRO MORSBACH
Tel: 0 22 94 / 9 927 566

www.diakonie-vor-ort.de

LVM-Servicebüro **Solbach-Demmer**
Kirchstraße 1, 51597 Morsbach
Telefon (02294) 62 71
www.solbach-demmer.lvm.de

Werben im *Flurschütz*

Die aktuelle Preisliste zum
Download:
www.c-noxx.com/flurschuetz.pdf

Hr. Klinkenberg: Telefon 02265.998 778-2 • flurschuetz@c-noxx.com

MICHAEL DEIPENBROCK

Tel. 0 22 94 / 99 12 17
Mobil: 01 72 / 80 46 147

freundlich • preiswert • zuverlässig

Warnsbachtal 7 • 51597 Morsbach

Unsere Leistungen:

- Bestrahlungsfahrten
- Dialysefahrten
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Clubtouren
- Bahnhofstransfer
- Flughafentransfer
- Eil- und Kleintransporte
- Kurier- und Botenfahrten

DÖHL

Garten- & Forstgeräte

Motorgeräte - Fachgeschäft mit Werkstatt

Wir reparieren
Garten- und Forstgeräte
aller Fabrikate

Bitze 2 * 51597 Morsbach - Bitze
Telefon 0 22 94 99 38 09 0 * Fax 0 22 94 99 38 09 2
Email: maikdoehl@t-online.de

Stehende Ovationen für den Musikzug Wendershagen

Bis auf den letzten Platz besetzt war die Kulturstätte in Morsbach, als der Musikzug Wendershagen der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach kürzlich unter dem Motto „Back to the route“ sein Frühjahrskonzert gab. Zum 90-jährigen Jubiläum des Musikzugs begrüßten über 350 Musikfreunde einen alten Bekannten: Alfons Gaisbauer, der den Musikzug schon von 1992 bis 1999 dirigierte, hat seit Herbst 2012 den Taktstock wieder in der Hand.

Das gemeinsame Jugendorchester des Musikzuges Wendershagen und des Musikvereins Friesenhagen eröffnete unter der Leitung von Christian Wagner das Konzert mit den bekannten Hits „Lemon Tree“, „My Way“ und „(I've Had) The Time Of My Life“ und durfte die Bühne erst nach einer Zugabe verlassen.



Das Programm des Musikzugs wurde in diesem Jahr von allen Musikern gemeinsam zusammengestellt. Das beliebteste Stück der Musiker war die „Alvamar Overture“ von James Barnes, die dem Publikum nach dem Moselmarsch präsentiert wurde. Dass die Musiker damit den Geschmack des Publikums getroffen hatten, bewies der begeisterte Applaus.

Nach der Tritsch-Tratsch-Polka und Jennifer Rushs „The Power Of Love“ endete die erste Hälfte mit den größten Hits von Phil Collins, die das Schlagzeugregister mit einem eindrucksvollen Solo einleitete.

Mit den „Glorreichen Sieben“ und der „Mission Impossible“ begann der Musikzug den zweiten Teil, begleitet von Bildern und Videosequenzen. Der 1. Vorsitzende Thomas Hermann konnte sich nach der Pause über einen Umschlag freuen, mit dem Werner Puhl im Namen des Gemeindekulturverbandes Morsbach zum Jubiläum gratulierte.

Das laut Moderator Timm Gutowski „beste Publikum aller Zeiten“ erhielt von den Musikern ein „Abzeichen“, den Marsch von Stefan Marinoff, bevor die Filmmusik zu „The Lion King“ und John Miles' Hit „Music“ das Publikum zu stehenden Ovationen veranlasste. Den Wunsch nach zwei Zugaben erfüllte das Orchester dann auch gerne. Trompeter Manfred Klein ließ dafür sogar sein Instrument stehen und sang dem Publikum „Auf Wiedersehen bei Blasmusik“. Foto: Privat

Andheri-Basar in der Grundschule Morsbach

Der jährlich stattfindende Basar in der Gemeinschaftsgrundschule Morsbach zugunsten der Andheri-Hilfe Bonn war auch 2013 wieder ein Erfolg. „So voll war es noch nie!“, bemerkten viele Eltern. Die Entscheidung, den Basar nicht mehr in der ohnehin stressigen Vorweihnachtszeit stattfinden zu lassen, stellte sich nun zum zweiten Mal als gute Entscheidung heraus. Die Freude über die Frühlingsfarben bei den von den Kindern hergestellten Verkaufsartikeln war groß: Gipshasen, bunte Ostertüten, Filzküken im Ei, bunte Primeln im Filzkörbchen, Osterkarten u.a. erfreute sich großer Beliebtheit und der rasche Ausverkauf sprach für sich.

Frühlingslieder gab es für Jung und Alt und im Becher-Rap konnte gemeinsam ein Frühlingslied einstudiert werden. In verschiedenen Workshops wurden



Tücher gebatikt oder Eier marmoriert. Informationen über die Andheri-Hilfe wurden über Filme und Ausstellungsmaterial gegeben. Im Material zur Streichholzfabrik konnten Kinder nachfühlen, wie Kinderarbeit in Indien läuft. Die Cafeteria wurde wie immer erfolgreich von der Schulpflegschaft organisiert und die helfenden Waffelbäckerinnen hatten keine Minute Zeit zum Verschnaufen. Der Reinerlös von fast 1.600 Euro fließt der Andheri-Hilfe in Bonn zu. Foto: Privat

Bienenvölker und Imker werden immer weniger

Der Vorsitzende des Imkervereins Morsbach Thomas Wagener eröffnete kürzlich die Hauptversammlung im Vereinslokal „Bistro Alt Morsbach“ und gedachte zunächst der verstorbenen Imkerkollegen. Der Rückblick auf 2012 war von einigen Umstellungen gekennzeichnet. Zum einen hat der Imkerverein das Vereinslokal gewechselt und zum anderen müssen nach einer Satzungsänderung des Imkerverbandes die Anzahl der Bienenvölker für das folgende Jahr schon im November gemeldet werden.

Bedauert wurde ein starker Rückgang der Anzahl der Imker und der Bienenvölker im Vereinsgebiet. Gab es im Jahre 2005 in Morsbach und den Außenorten 27 Imker mit 158 Völkern, so sind es 2013 nur noch 15 Imker mit 80 Völkern. Bedenkt man die Bedeutung der Bestäubungsleistung der Bienen für die Umwelt und unsere Ernährung, so ist dies eine bedenkliche Entwicklung. Der Imkerverein plant daher künftig verstärkt für die Bienenhaltung zu werben.

Wie 2012 nimmt der Imkerverein auch 2013 an der Pflanzentauschbörse am Schloss Homburg teil. Diese findet am 20.4.2013 statt. Die Mitglieder bieten dort überwiegend bienenfreundliche Pflanzen aus ihren Gärten an und beantworten gerne Fragen zur Bienenhaltung. Auskunft: Tel. 02294/7452, Dr. Lensing, 2. Vorsitzender

Morsbach als großes Bühnenbild der Matinee

100 Jahre MGV „Eintracht“ Morsbach

Auf den Tag genau feierte der MGV „Eintracht“ Morsbach am 27. Januar 2013 seinen 100jährigen Gründungstag mit einer Matinee in der Kulturstätte Morsbach. „Dieses Fest, 100 Jahre kulturelles Schaffen in unserer Heimatgemeinde, erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit“, so eröffnete Kunibert Schäfer, 1. Vorsitzender, den Festakt. Das Bühnenbild mit dem Schriftzug „MGV. Eintracht Morsbach – Ein Jahrhundert Chorgesang“ und der Basilika in der Bildmitte beeindruckte die Besucher. In seiner Rede ehrte Kunibert Schäfer verdiente Sänger und würdigte besonders den Ehrenvorsitzenden Manfred Hammer und den Ehrenchorleiter Kunibert Koch sowie Chorleiter Musikdirektor Michael Rinscheid für deren besondere Verdienste. Mit Michael Rinscheid sei ein hervorragender Leistungsstand des Chores erreicht worden.

Der Meisterchor sang zu Beginn des Empfangs „Das Morgenrot“, „Somebody's knocking“ mit Mark Baldus und Matthias Reifenrath und „Shenandoah“ mit Frank Rinscheid als Solisten. Eine Bilderschau zeigte die historischen Ereignisse der Vereinsgeschichte auf. Pinnwände mit Plakaten über Konzerte und Veranstaltungen gaben einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des Vereins.

Die Festrede des Schirmherrn Bürgermeister Jörg Bukowski ist bereits in der Flurschützausgabe vom 2.3.2013 abgedruckt worden. Chorleiter Michael Rinscheid schilderte in seinem Grußwort den Umgang untereinander durch faire Zusammenarbeit und

Leistungsanspruch. Vizelandrat Prof. Dr. Friedrich Wilke ordnete den MGV als eine feste Größe im Oberbergischen ein. Werner Puhl, Vorsitzender des Gemeindkulturverbandes, gratulierte stellvertretend für die 24 Vereine des Verbandes. Es folgten weitere Grußworte von Morsbacher Vereinen und Einzelpersonen, darunter Basil Rischmaui, MdB Klaus-Peter Flosbach und der Vorsitzende des Chorverbandes Oberberg. Hermann Otto, Vorsitzender des Chorverbandes NRW, überbrachte die Urkunde zum 100-jährigen Jubiläum und die Grüße des Chorverbandes.



Für einen wahren Ohrenschausorgte der Kammerchor Belcanto, der den Festakt mit gestaltete. Die Gesangsbeiträge mit Zugaben stellten für alle Zuhörer einen gelungenen Rahmen der Matinee dar. Mit musikalischer Unterstützung des Musikvereins „Klangwerk“ sangen alle Anwesenden zum Abschluss die deutsche Nationalhymne. Foto: Privat

| Sängerehrung beim MGV. „Eintracht“ Morsbach

Für langjähriges Singen wurden auf der Sängerehrung des Kreischorverbandes Oberberg in Bielstein Hans-Eugen Schmidt (r.) und Karl-Josef Reifenrath (l.) für 40 Jahre und Ulli Hombach (m.) für 65 Jahre ausgezeichnet. Viele Jahre sind diese Sänger schon in der Vereinsarbeit tätig. So haben sie z.B. als Schauspieler, Karnevalsprinz von Morsbach und künstlerische Handwerker das gesellschaftliche Leben in der Eintrachtfamilie mit geprägt. Der Verein ist stolz, solche aktiven Sänger in ihren Reihen zu haben.



Für die Festwoche zum 100-jährigen Geburtstag im Mai hat sich ein Projektchor gegründet mit dem Arbeitstitel „Tage wie diese“ (von den Toten Hosen). Alle Interessierten, die Spaß am Singen haben, sind aufgerufen mitzumachen. Der Projektchor des MGV „Eintracht“ Morsbach trifft sich freitags um 18.30 Uhr zur Probe im Gertrudisheim Morsbach (bis ca. 20.00 Uhr). Nähere Infos bei Lars Steckelbach, Tel. 0172/9165818. Foto: Privat

| Mitgliederversammlung des SV 02/29 Morsbach

Zu Beginn der jüngsten Mitgliederversammlung des SV 02/29 Morsbach e.V. in der Sportklausur „Nr. 9“ gedachten die Anwesenden, nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Hans-Joachim Fengler und Geschäftsführer Rudi Sülz, der verstorbenen Mitglieder des Vereins.

Dann folgten die Berichte der Abteilungen mit ihren Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 18 Jahre, mit insgesamt 544 gemeldeten Mitgliedern. Das ist, so Rudi Sülz, der bisher höchste Stand in dieser Altersgruppe in der Vereinsgeschichte. Leider waren nur 13 der insgesamt 18 Abteilungen vertreten, was bei den Anwesenden auf großes Unverständnis stieß und Forderungen nach Sanktionen hervorriefen.

Schließlich standen Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder auf der Tagesordnung. Für mehr als 20-jährige Mitgliedschaft erhielten eine Urkunde und Vereinsnadel in Silber:

Marlies Quast, Basil Rischmaui, Petra Erkens, Martin Neuhoff, Michael Solbach, Bernd Solbach, Stefan Kleusberg, Martin Fuhr, Thomas Schneider und Walter Ringsdorf. Für langjährige Mitgliedschaft und mehr als 10-jährige Tätigkeit in der Abteilungsleitung oder als Übungsleiter/-in erhielten Michael Müller, Stefan Pitzen und Matthias Frank eine Urkunde und die Vereinsnadel in Gold. Für eine mehr als 40-jährige Mitgliedschaft bekamen Elisabeth Neuber, Lotti Mauelshagen und Susanne Neuburger eine Ehrenurkunde und die Vereinsnadel in Gold. In Anerkennung der Arbeit für den Verein, der mehr als 20-jährigen Arbeit als Übungsleiter/-in oder als Abteilungsleiter/-in und der mehr als 5-jährigen Mitgliedschaft erhielten Christel Kaufmann, Friedhelm Schmallenbach und Manfred Liebig eine Ehrenurkunde und die Vereinsnadel in Gold mit Brillant.

In seinem Jahresbericht konnte der Geschäftsführer Sülz, entgegen des allgemeinen Trends, auf eine steigende Mitgliederzahl im abgelaufenen Vereinsjahr von 1148 auf 1177 verweisen. Bei den Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren war eine Steigerung um 22 und bei den Erwachsenen um sieben Mitglieder zu verzeichnen.

Zu den herausragenden Ereignissen zählte 2012 die 3-tägige Feier zum 110-jährigen Bestehen des Vereins mit der feierlichen Enthüllung der restaurierten Vereinsfahne im Rathaus und vielen Ehrungen verdienter Mitglieder. Weiterhin konnte der Geschäftsführer den erfolgreichen Abschluss der Planung für die Neugestaltung des Sportgeländes „Hahner Straße“ am Schul- und Sportzentrum vermelden (siehe gesonderter Beitrag in dieser Flurschützausgabe). Er erinnerte aber auch noch mal an die Verpflichtung, die der Verein bei der Erstellung des Sportgeländes in Höhe von 40.000 Euro eingegangen ist. Erhebliche Eigenleistungen wurden schon beim Abräumen des alten Sportgeländes erbracht.

Ein weiteres Thema war die auch in Morsbach diskutierte Hallennutzungsgebühr. Erste Gespräche wurden mit den betroffenen Vereinen, dem Bürgermeister sowie einem Vertreter des Landessportbundes hierzu geführt.

Nach 11 Jahren Vorstandsarbeit, in den Jahren 2002/2003 als 2. Vorsitzender und von 2003 bis heute als Geschäftsführer, sowie der 3-jährigen Vorbereitungsarbeit zur 100-Jahrfeier im Jahr 2002, legte Rudi Sülz das Amt des Geschäftsführers nieder. In einer Laudatio würdigte Volkmar Flath den unermüdlichen Einsatz des scheidenden Geschäftsführers und seine geleistete Arbeit. Die anwesenden Vereinsmitglieder bedankten sich mit großem Beifall bei Sülz.

Der Bericht des Kassenwartes Matthias Frank zeigte, dass der Verein auf einem soliden finanziellen Fundament steht. Frank legte aus persönlichen Gründen sein Amt nieder. Die Versammlung dankte auch ihm mit Beifall für seine Arbeit. Der bisherige 1. Vorsitzende Hans-Joachim Fengler erklärte sich bereit dem Verein weiter zur Verfügung zu stehen jedoch nicht mehr für den Geschäftsbetrieb. Die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes erfolgte schließlich einstimmig.

Unter der Versammlungsleitung von Achim Langhein konnte bei den Neuwahlen kein neuer 1. Vorsitzender gefunden werden. Somit steht der Verein nun ohne geschäftsführenden Vorstand da. >>>

In einer neu gegründeten Findungskommission soll jetzt ein neuer Vorstand gesucht werden.

Damit die Geschäfte des Vereins weiter geführt werden können, erklärte sich Rudi Sülz bereit, die Aufgaben des Geschäftsführers kommissarisch weiter zu führen. Hierzu erteilte ihm die Versammlung einstimmig das Mandat. Im August ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung geplant, bei der hoffentlich ein neuer Vorstand gewählt werden kann.

Deutschland spielt Tennis und der FTC Lichtenberg spielt mit

Mit einem Eröffnungsfest beteiligt sich der FTC Lichtenberg 1988 e.V. auch 2013 an dem bundesweiten Aktionstag „Deutschland spielt Tennis – Deutschland bewegt sich“. Damit möchte der Verein deutlich machen, dass der Tennissport Spaß macht und fit hält und das bei akzeptablen monatlichen Kosten (Erwachsene 14,00 Euro, Kinder 6,00 Euro). Um dies zu demonstrieren, lädt der FTC Lichtenberg alle Mitbürger zur gemeinsamen Saisonöffnung am 27./28. April, jeweils ab 11.00 Uhr auf der Tennisanlage hinter dem Seniorenpark Lichtenberg ein. Ein umfangreiches Programm soll allen Tennisinteressierten die Gelegenheit geben, die Vielseitigkeit und Attraktivität dieses für jedes Alter und jedes Geschlecht geeigneten Sports zu erleben. Programmpunkte sind u.a.: Schnuppertraining (u.a. mittels Kleinfeldtennis), Schaukampf und Doppel-Mixed-Turnier. Mit Kaffee, Kuchen und den Grillabenden ist auch für das leibliche wohl gesorgt.

Die Medenspiele beginnen im Mai. Den Anfang mit einem Heimspiel macht die Damen-Mannschaft am Sonntag, 26.5.2013, 14.00 Uhr, gegen den TC Much. Weitere Infos unter www.ftc-lichtenberg.de.

Die Frühlingssonne lockt uns aus dem Haus heraus

Für Wald- und Naturinteressierte bietet Friederike Boschen, Oberbirkholz 1, 57587 Birken-Honigsessen, Waldführungen an. Sie ist gelernte Gärtnerin und zertifizierte Waldpädagogin und möchte zusammen mit Interessierten den Lebensraum Wald erleben, wahrnehmen und begreifen, die Natur mit allen Sinnen spielerisch erfahren durch Fühlen, Tasten, Hören, Riechen und Schmecken. Sie möchte Wissen über Bäume, Sträucher und Kräuter vermitteln sowie Themen aus dem Schulunterricht im Wald anschaulich vertiefen und be-„greif“-bar machen. Ist Ihr Interesse geweckt? Nähere Infos unter Tel.02294/98155 oder E-Mail: friederike_rohrschneider@web.de Foto: Privat



Thomas Stangier ist neuer Obermeister der Friseurinnung

In der jüngsten Innungsversammlung der Friseurinnung Bergisches Land wurde der neue Vorstand der Innung für das Gebiet der Stadt Leverkusen, des Rheinisch-Bergischen Kreises und des Oberbergischen Kreises gewählt. Dabei wurde auch der Obermeister neu gewählt. Dieses Ehrenamt wird nun durch den 52-jährigen Thomas Stangier aus Morsbach wahrgenommen. Er folgt damit dem nicht mehr zur Wahl angetretenen ehemaligen Obermeister Volker Steffens aus Burscheid. Obermeister Stangier dankte dem bisher amtierenden Vorstand für die gute Arbeit und versprach, diese fortzuführen und auszubauen.

Thomas Stangier absolvierte von 1976 bis 1979 eine Ausbildung zum Friseur in Wissen und arbeitete ab 1980 im elterlichen Betrieb in Morsbach. Im Jahr 1983 legte er seine Meisterprüfung bei der Handwerkskammer Düsseldorf ab und übernahm ein Jahr später den elterlichen Friseursalon in der Crottorfer Straße. Seitdem hat er 23 Jugendliche im Friseurhandwerk ausgebildet.



Der Morsbacher Friseur Thomas Stangier ist zum neuen Obermeister der Friseurinnung im Bergischen Land gewählt worden. Foto: C. Buchen

Mitglied des Innungsvorstandes wurde Thomas Stangier 1987. Den Prüfungsvorsitz hatte er von 1987 bis 2012 inne, Lehrlingswart und Mitglied des Schlichtungsausschusses war er von 1990 bis 1998 und Fachbeiratsleiter von 1998 bis 2007.

Als stellvertretender Obermeister im Oberbergischen konnte der Morsbacher schon seit 2007 Erfahrungen sammeln. Am 10. Dezember 2012 wählte ihn schließlich die Innungsversammlung der Friseure zum Obermeister für das gesamte Bergische Land.

Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr

Kürzlich fand die diesjährige Jahresdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach in der Kulturstätte statt. Der Leiter der Feuerwehr, Mathias Schneider, konnte neben den Aktiven der Einheiten Holpe, Morsbach, Lichtenberg und Wendershagen auch die Jugendfeuerwehr, die Alters- und Ehrenabteilung sowie weitere geladene Gäste begrüßen.

Die 130 freiwilligen Feuerwehrleute mussten im vergangenen Jahr durchschnittlich zwei Einsätze pro Woche (insgesamt 104) fahren. Dabei betrug die geschätzte Gesamtschadenssumme 155.000 Euro. Nicht ohne Stolz bezeichnete Mathias Schneider seine Truppe als „Leim, der die Gesellschaft zusammenhält.“ Er bedankte sich für die Unterstützung durch die Politik und die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Sein Stellvertreter Dieter Weber appellierte anschließend an seine Kameraden, durch ihr Verhalten zu einem positiven Erscheinungsbild der Feuerwehr beizutragen.

Bürgermeister Jörg Bukowski würdigte die Tatsache, dass 2012 für Üben, Ausbildung und Einsatz insgesamt 10.672 Stunden erbracht wurden. Umgerechnet entspricht dies der Jahresarbeitszeit von fast sieben Arbeitskräften. Bukowski: „Ihr Einsatz für alle Bürgerinnen und Bürger, für die Geschäfte und Unternehmen sowie öffentliche und private Einrichtungen der Gemeinde Morsbach ist unbezahlbar. Er ist wertvoll und unverzichtbar für uns!“

Insgesamt wurden in den letzten vier Jahren über eine Million Euro in Brandschutzmaßnahmen investiert.

Demgegenüber steht lediglich die pauschale Landesförderung in Höhe von etwa 37.000 Euro jährlich. Gegenüber dem Land forderte Bürgermeister Bukowski daher eine deutlich bessere Unterstützung.

Gemeindejugendfeuerwehrwart Christian Stricker zeigte sich über den guten Bestand von derzeit 55 Jugendlichen erfreut. In seiner Ansprache gab er einen Rückblick auf die Aktivitäten des Jahres 2012 und nannte als Höhepunkte den Berufsfeuerwehrtag und das Erreichen des 2. Platzes bei der Feuerwehrleistungsspange.



| Christian Stricker, Mathias Schneider, Claus Rosenthal, Jörg Bukowski, Günther Schumacher, Christoph Theisen, Markus Puhl und Dieter Weber (v.l.n.r.). Foto: Privat

Für 2013 wird eine Fahrt zum Feuerwehrtag im Movie-Park Bottrop geplant. Im Herbst wird es laut Christian Stricker eine Großübung der Jugendfeuerwehr geben. Abschließend wies er noch auf die neue Facebookseite der Jugendfeuerwehr hin. Sein Fazit: „Gefällt mir!“ Kreisbrandmeister Frank-Peter Twilling informierte in seinem Grußwort über Neuerungen im Feuerwehrverband und nahm Stellung zu geplanten Gesetzesänderungen. Für 25 Jahre aktiven Dienst wurden Markus Puhl, Christian Stricker und Claus Rosenthal geehrt. Seit 35 Jahren versehen Christoph Theisen, Günther Schumacher sowie Dieter Weber ihren Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr. Zum Löschzugführer der Einheit Morsbach wurde Martin Hombach ernannt. Er übernimmt das Amt von Ralf Greb, der ebenso wie der bisherige Stellvertreter Christoph Theisen verabschiedet wurde. Mathias Schneider dankte den beiden für die geleistete Arbeit. Die neuen stellvertretenden Löschzugführer sind Eugen Utsch sowie Dirk Schneider. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Musikzug Wendershagen unter der Leitung von Thomas Hermann.

| Frühjahrskonzert in Friesenhagen

Das für den 23.03.13 geplante Frühjahrskonzert des Musikverein „Concordia“ Friesenhagen musste aufgrund eines Trauerfalls kurzfristig abgesagt werden. Das Konzert wird nun am 20.04.13 um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Friesenhagen nachgeholt.

www.stangier-frisoere.de

| Faltblatt zur Förderung regenerativer Energien im Rathaus erhältlich

Nach dem vorläufigen Antragsstopp zur Förderung regenerativer Energien im November 2012 ist nun eine neue Förderperiode gestartet. Gefördert werden u.a. Wohnungslüftungsanlagen, thermische Solaranlagen, Energiespeicher (Gas, Wärme, Kälte). Im Programm progres.nrw werden die förderpolitischen Aktivitäten zur NRW-Energiepolitik gebündelt. Das entsprechende Faltblatt erhalten Sie im Rathaus, Zimmer EG 17, der Gemeinde Morsbach. Weitere Informationen rund um das Thema „Förderungen“ finden Sie unter www.progres.nrw.de.

| Startschuss für ein Interkommunales Klimaschutzteilkonzept

Potenziale Erneuerbare Energien



Die Gemeinden Morsbach und Reichshof sowie die Städte Bergneustadt und Wiehl haben Mitte März gemeinsam das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) vom Umwelt-Campus Birkenfeld beauftragt, die Potenziale der Erneuerbaren Energien in ihren Gemeindegebieten zu ermitteln und daraus Maßnahmen zum Ausbau dieser umweltfreundlichen Technologien zu entwickeln. Für die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Klimaschutzes wurden die vier Kommunen bereits vom Bundesumweltministerium mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Der offizielle Projektauftritt fand am 18.03.2013 im Krawinkelsaal in Bergneustadt statt mit der Begrüßung durch die Bürgermeister. Der Morsbacher Bürgermeister Jörg Bukowski richtete dabei folgende Worte an die erschienenen Gäste:

„Das Thema Klimawandel und Klimaschutz ist mittlerweile aus unseren Nachrichten nicht mehr weg zu denken. Dabei geht es um zwei Dimensionen, nämlich zum einen den Ressourcenverbrauch und zum anderen die Umweltbelastung. Beide Punkte sind beeinflusst von dem technischen Fortschritt unserer Gesellschaft und dem Bevölkerungswachstum weltweit.

Wir müssen feststellen, dass sich die Veränderung unserer Umwelt und des Klimas nicht mehr auf den Ursprung zurückstellen lässt. Es muss einschneidende Veränderungen geben. Wir wollen uns auch im Oberbergischen Kreis dieser Herausforderung stellen.

In der Gemeinde Morsbach haben wir bereits seit mehreren Jahren eine interne Arbeitsgruppe, die sich aus freiwilligen, interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammensetzt, denen es auch ganz persönlich um das Thema Umwelt und Klima geht. Dort suchen wir nach praktischen und vor allem umsetzbaren Wegen, um aktiv den Klimawandel zu gestalten und uns dem Umwelt- und Klimaschutz zu verpflichten. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Öffentlichkeitsarbeit.

Veränderungen schaffen wir nur gemeinsam! Interkommunale Zusammenarbeit spielt daher eine immer wichtigere Rolle. Und dass unsere Städte und Gemeinden gute Potenziale im Bereich der Erneuerbaren Energien haben, davon bin ich überzeugt. Nun gilt es, diese zu erkennen und optimal zu nutzen.

Es gilt für uns als aktiv Beteiligte, die negativen Folgen des Klimawandels in positive Folgen für unsere heutige Gesellschaft umzuwandeln und erneuerbare Energien „vor der Haustüre“ für uns sinnvoll nutzbar zu machen.“

Nach der Begrüßung folgte ein Impulsreferat von Tobias Gruben (Projektleiter, IfaS), um den Anwesenden die Ziele und Arbeitsinhalte des Klimaschutzkonzeptes vorzustellen. Anschließend hatte man durch Vorschläge von Handlungsschwerpunkten die Möglichkeit, sich aktiv am Prozess der Konzepterstellung zu beteiligen sowie die Aktivitäten und Erwartungen mitzuteilen.

Hierbei wurde deutlich, dass die Veranstaltungsteilnehmer die größten Chancen zur Nutzung regenerativer Energien im Ausbau der Windenergienutzung erwarten. Nach Auswertung der derzeit laufenden Datenabfrage zur Energienutzung und Treibhausgasbilanzierung wird die eigentliche Arbeit der noch zu bildenden Projektgruppen beginnen. Alle Interessierten sind eingeladen, sich hier einzubringen.

Die Gemeinde Morsbach wird über die weiteren Termine auf ihrer Homepage www.morsbach.de sowie auf der blauen Seite im Flurschütz informieren.

Veranstungskalender 2013



April

So, 21.04.2013, 17.00 Uhr Frühjahrskonzert in der Kulturstätte Morsbach
Veranst.: Musikverein Lichtenberg, Tel. 0171 265 8411

Fr, 26.04.2013, 16.00 - 19.00 Uhr Frühlingsfest und Tag der offenen Tür
Gemeinschaftsgrundschule Lichtenberg
Veranst.: Gemeinschaftsgrundschule Lichtenberg, Tel. 02294/7941

Sa 27.04.+ So 28.04.2013, 10.00 Uhr Saisonöffnung mit Beteiligung am bundesweiten Aktionstag "Deutschland spielt Tennis"
Tennisplätze „Auf dem Limmerich“ in Lichtenberg
Veranst.: Tennisclub FTC Lichtenberg e.V., Tel. 02294/6373

So, 28.04.2013, 11.00 Uhr „Run up“, Saisonöffnung des Lauffreffe
Treffpunkt Kreisel am Busbahnhof Morsbach
Veranst.: Lauffreff Morsbach, Tel. 02294/1090

Di, 30.04.2013, 19.00 Uhr Maiparty und Tanz in den Mai
Parkplatz am Holpener Sportplatz
Veranst.: Spvg. Holpe-Steimelhagen, Abt. Fußball, Tel. 02294/6008

Di, 30.04.2013, 19.30 Uhr Tanz in den Mai mit Krönung von Maikönigin und Maibock im Dörfergemeinschaftshaus Wallerhausen
Veranst.: Gemischter Chor Wallerhausen, Tel. 02294/1380

Di 30.04.2013, 18.00 Uhr

So 01.05.2013, 11.00 Uhr Maifest in Appenhagen
Dorfplatz Appenhagen
Veranst.: Dorfgemeinschaft Appenhagen, Tel. 02294/981113

Mai

Mi, 01.05.2013, 10.00 Uhr Familienwanderung mit dem Heimatverein
Start: am Kurpark Morsbach, Ziel: Lichtenberg
Veranst.: Heimatverein Morsbach, Tel. 02294/991280

Sa, 04.05.2013, 08.00 Uhr Schutzhundeprüfung 1, 2, 3 und Fährtenhundprüfung, Vereinsgelände Volperhausen
Veranst.: Verein für Deutsche Schäferhunde, Tel. 0171 642 678 3

Sa, 04.05.2013, 18.30 Uhr A. Dvorak, Messe in D mit Mucher Konzertgemeinschaft in der Pfarrkirche Holpe, Ltg. u. Orgel: Dirk van Betteray
Veranst.: Kirchenmusik der Kath. Kirchengemeinde Holpe, Tel. 02291/909627

Wandern mit dem Heimatverein

Treffpunkt ist immer am Kurpark

So **14.04.2013**, 14.00 Uhr Nächste Etappe Wisserland, ca. 3,5 Std
Mi **01.05.2013**, 10.00 Uhr Traditionelle Familienwanderung mit dem Heimatverein, Auskunft: Tel. 02294/9995649 oder 900370

Der „Bergische Löwe“ wird zum Highland-Express

Das Eisenbahnmuseum Dieringhausen führt am 18.05.2013 eine Abendfahrt mit dem Dampfzug „Bergischer Löwe“ und den Dudelsackpfeifern „Blatzheim Highlanders“ nach Wiehl durch. Abfahrt ist um 18.30 Uhr am Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Rückkehr gegen 22.15 Uhr. Auf der Rückfahrt hält der Zug an einer romantischen Stelle und die drei „Highlander“ versetzen die Fahrgäste mit ihren Dudelsäcken musikalisch nach Schottland.

Reservierungen sind erforderlich unter buero@ig-bw-Dieringhausen.de oder volker-eisenhauer@t-online.de bzw. Tel. 02261/77597.

Am 1. Mai geht`s nach Lichtenberg

Familienwanderung mit dem Heimatverein

Seit 1998 führt der Heimatverein Morsbach jeweils am 1. Mai seine Familienwanderung mit stets großer Beteiligung durch. Am 1. Mai 2013 heißt es wieder: Wir wandern mit dem Heimatverein. Alle heimat- und naturkundlich interessierten Familien und Einzelwanderer sind hierzu herzlich eingeladen. Die diesjährige Wanderung steht unter dem Motto „Auf zu Lichtenbergs Höhen!“. Sie führt in den zweitgrößten Ort der Gemeinde Morsbach. Treffpunkt ist wieder **um 10.00 Uhr** am Kurpark in Morsbach. Von dort aus geht es über eine abwechslungsreiche Route mit ausgiebiger Zwischenrast nach Lichtenberg. Nach einer 2 ½-stündigen Wanderung können sich die Wanderer dort bei „Speis und Trank“ stärken und den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen. Ab Lichtenberg muss jeder selbst den Heimweg/die Heimfahrt organisieren. Ggf. können Fahrgemeinschaften gebildet werden. Weitere Infos unter www.heimatverein-morsbach.de



Ziel der diesjährigen Familienwanderung am 1. Mai ist Lichtenberg. Foto: C. Buchen

Musik von Klassik bis Modern

Am Sonntag, 21. April 2013 findet um 17.00 Uhr das Frühjahrskonzert des Musikvereins Lichtenberg in der Kulturstätte Morsbach statt. Die Zuschauer erwartet ein abwechslungsreiches Programm. „Musik von Klassik bis Modern“ ist das diesjährige Motto des Konzerts. Die Musiker haben in den letzten Wochen und Monaten die Konzertstücke unter der Leitung von Benedikt Kölsch erarbeitet. Desweiteren wird das Kids-Orchester, dirigiert von Judith Schönauer, das Konzertprogramm mitgestalten. Karten sind erhältlich in der Brillenstube Grimmig, Volksbank Lichtenberg sowie bei allen Vereinsmitgliedern.

Dorfgemeinschaft Lichtenberg e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen am Dienstag, 23.4.2013, 20.00 Uhr, im Lichtenberger Hof, Bergstr. 1, Lichtenberg. Agenda: Jahresbericht, Vorstandswahlen, Situation des Vereins, Verschiedenes. Der Vorstand wünscht sich eine rege Teilnahme der Mitglieder. Gäste sind willkommen.

6. Maiparty am Sportplatz in Holpe

Am 30.4.2013 findet wieder die Holper Maiparty statt. Für gute Unterhaltung wird erstmals eine Live-Band sorgen. Außerdem wird bei Einbruch der Dunkelheit die Stimmung durch ein Ballonglühen „angeheizt“. Ab 19.00 Uhr startet die Maiparty, geschützt vor Wind und Wetter von einem großen Fallschirm und einem Zelt. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Am 1. Mai findet ab 11.00 Uhr ein zünftiger Frühschoppen statt. Wandergruppen sind herzlich zum Verweilen eingeladen. Weitere Infos unter www.holpe-steimelhagen.de. Veranstalter: Förderverein Sportvereinigung Holpe-Steimelhagen, Abt. Fußball.

Heilige Messe live im „Domradio“

Am 14. April 2013 überträgt der katholische Radiosender „Domradio“ ab 10.00 Uhr die Sonntagsmesse live aus der Pfarrkirche St. Mariä Heimsuchung in Holpe in alle Welt. Zelebrant ist Kaplan Heinrich Liesen aus Wissen. Es singt der kath. Kirchenchor Holpe, unterstützt von Lukas Fuchs (Violine) und Marco Fischdick (Percussion). Die Leitung hat Dirk van Betteray, der auch die Orgel spielt. Informationen zu den Empfangsmöglichkeiten des „Domradio“ unter <http://www.domradio.de/radio/empfang>.

Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

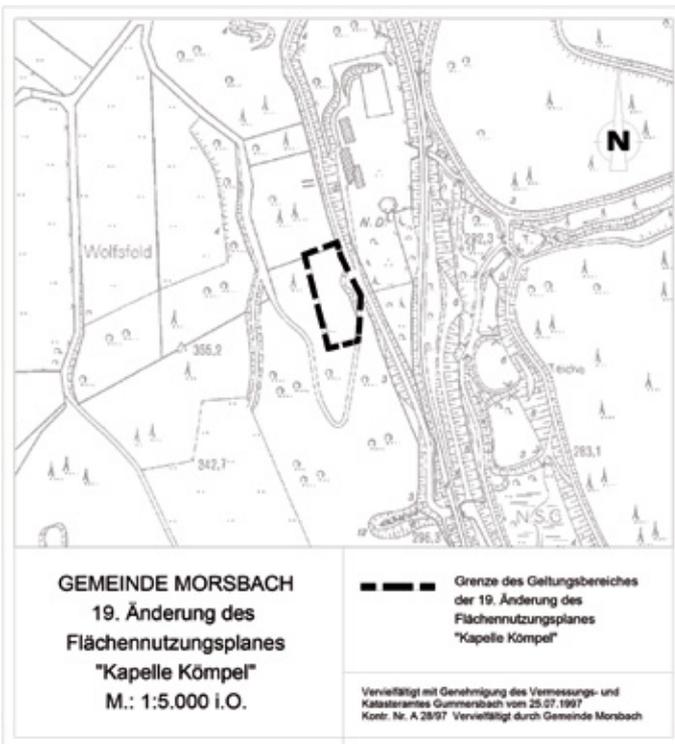


Inkrafttreten von Bauleitplänen

19. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Darstellung des Symbols „Kapelle“ im Landschaftsschutzgebiet

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 12.03.2013 den Feststellungsbeschluss im Verfahren der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Darstellung des Symbols „Kapelle“ im Landschaftsschutzgebiet gefasst.

Der Geltungsbereich dieser 19. Änderung des Flächennutzungsplanes betrifft das Gebiet südlich des Einzelgehöfts bei Kömpel am Wirtschaftsweg entlang der Bahnstrecke in Richtung Niederzielenbach. Die Abgrenzung des Symbols „Kapelle“ im Landschaftsschutzgebiet ist in dem nachstehenden unmaßstäblich verkleinerten Übersichtsplan gekennzeichnet. Die entgeltliche Abgrenzung ergibt sich aus der Planzeichnung selbst.



Die Planzeichnung zur 19. Änderung des Flächennutzungsplanes wird mit Erläuterungsbericht zu jedermanns Einsicht im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstr. 2, Zimmer EG 14 während der Öffnungszeiten montags bis freitags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, montags und dienstags in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und donnerstags in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr bereit gehalten.

Hinweise:

1. Gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuches werden unbeachtlich
 - a) eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 Baugesetzbuch beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 - b) eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 Baugesetzbuch beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
 - c) nach § 214 Abs. 3 Satz 2 Baugesetzbuch beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,
 wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a Baugesetzbuch beachtlich sind.
2. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des Baugesetzbuches über die form- und fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bauleitplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

3. Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieses Bauleitplanes kann nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung:

Die 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Morsbach wird gem. § 6 Baugesetzbuch mit dieser Bekanntmachung wirksam.

Morsbach, den 20.03.2013

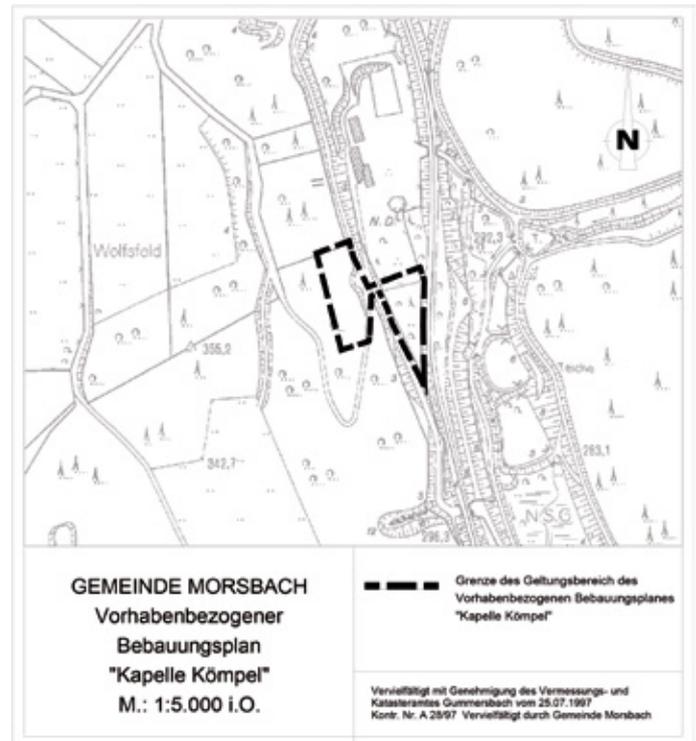
- Bukowski -

Bürgermeister

Inkrafttreten von Bauleitplänen Inkrafttreten des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Kapelle Kömpel“

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 12.03.2013 den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Kapelle Kömpel“, bestehend aus Planurkunde, textlichen Festsetzungen, Begründung sowie Umweltbericht gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.

Die Gebietsabgrenzung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Kapelle Kömpel“ ist in dem nachstehenden unmaßstäblich verkleinerten Übersichtsplan gekennzeichnet.



Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan „Kapelle Kömpel“ kann im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstr. 2, Zimmer EG 14 während der Öffnungszeiten montags bis freitags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, montags und dienstags in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und donnerstags in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Hinweise:

1. Gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuches werden unbeachtlich
 - a) eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 Baugesetzbuch beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

- zum Herausnehmen -

b) eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 Baugesetzbuch beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und

c) nach § 214 Abs. 3 Satz 2 Baugesetzbuch beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a Baugesetzbuch beachtlich sind.

2. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des Baugesetzbuches über die form- und fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bauleitplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

3. Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieses Bauleitplanes kann nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,

c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung:

Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan „Kapelle Kömpel“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Morsbach, den 20.03.2013

- Bukowski -

Bürgermeister



Jahresabschluss des Wasserwerkes

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 11.12.2012 gemäß § 26 EigVO den Jahresabschluss des Wasserwerkes der Gemeinde Morsbach für das Jahr 2011 sowie den Lagebericht einstimmig festgestellt und beschlossen, die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von € 38.346,89 unter Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag an die Gemeinde für die Verzinsung des in das Gemeindegewässerwerk eingebrachten Eigenkapitals vorzunehmen. Hierzu sollen der Gewinn in Höhe von € 25.434,29 und eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von € 12.912,60 verwendet werden. Die Nachkalkulation hat belegt, dass durch die Gebühren die Eigenkapitalverzinsung nach dem Kommunalabgabengesetz erwirtschaftet wurde und somit auch vollständig an den Haushalt der Gemeinde abgeführt werden soll.

Der Jahresabschluss 2011 liegt bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme im Rathaus in Morsbach, Bahnhofstraße 2, Zimmer OG. 23, während der Öffnungszeiten aus.

Morsbach, 21.03.2013

- Bukowski -

Betriebsleiter

Abschließender Vermerk der GPA NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Wasserwerk der Gemeinde Morsbach. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2011 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner, Köln, bedient.

Diese hat mit Datum vom 29.06.2012 den nachfolgend dargestellten eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserwerk der Gemeinde Morsbach, Morsbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung

und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 24 Abs. 1 EigVO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB sowie § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 Satz 2 GO NRW wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Betriebsleitung nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss mit der genannten Einschränkung den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 06.03.2013

GPA NRW

Im Auftrag

Wilma Wiegand



Jahresabschluss des Gemeindegewerkes Abwasserbeseitigung

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 11.12.2012 gemäß § 26 EigVO den Jahresabschluss des Gemeindegewerkes Abwasserbeseitigung Morsbach für das Jahr 2011 sowie den Lagebericht einstimmig festgestellt und beschlossen, aus dem Jahresgewinn 2011 in Höhe von € 122.729,46 den Betrag in Höhe von € 38.346,89 an die Gemeinde für die Verzinsung des in das Gemeindegewerk Abwasserbeseitigung eingebrachten Eigenkapitals abzuführen und den verbleibenden Betrag in Höhe von € 84.382,57 der Gewinnrücklage zur Deckung künftiger, allgemeiner betrieblicher Risiken zuzuführen.

Der Jahresabschluss 2011 liegt bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme im Rathaus in Morsbach, Bahnhofstraße 2, Zim-

mer OG. 23, während der Öffnungszeiten aus.

Morsbach, 21.03.2013

- Bukowski -
Betriebsleiter

Abschließender Vermerk der GPA NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Abwasserbeseitigung der Gemeinde Morsbach. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2011 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner, Köln, bedient.

Diese hat mit Datum vom 29.06.2012 den nachfolgend dargestellten eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach, Morsbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 24 Abs. 1 EigVO NRW in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB sowie § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 Satz 2 GO NRW wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Betriebsleitung nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss mit der genannten Einschränkung den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 06.03.2013

GPA NRW

Im Auftrag

Wilma Wiegand

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2011

Aufgrund § 96 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666) in der zurzeit gültigen Fassung wird der Jahresabschluss 2011 öffentlich bekannt gemacht. Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 12.03.2013 den Jahresabschluss 2011 wie folgt festgestellt:

1. Bilanz zum 31.12.2011

Aktivseite	31.12.2011	Passivseite	31.12.2011
1. Anlagevermögen	75.298.462,04 €	1. Eigenkapital	42.009.912,39 €
Immaterielle VG	227.790,22 €	2. Sonderposten	17.121.227,04 €
Sachanlagen	69.527.637,15 €	3. Rückstellungen	10.720.516,99 €
Finanzanlagen	5.543.034,67 €	4. Verbindlichkeiten	9.084.164,17 €
2. Umlaufvermögen	3.525.823,75 €	5. Passive RAP	0,00 €
3. Aktive RAP	111.534,80 €		
Bilanzsumme	78.935.820,59 €	Bilanzsumme	78.935.820,59 €

2. Ergebnisrechnung zum 31.12.2011

Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis 2011
+ Steuern und ähnliche Abgaben	-12.607.762,46 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.072.956,98 €
+ Sonstige Transfererträge	0,00 €
+ Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-1.133.723,29 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-247.195,76 €
+ Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-299.083,61 €
+ Sonstige ordentliche Erträge	-799.730,75 €
+ Aktivierte Eigenleistungen	-44.728,37 €
= Ordentliche Erträge	-18.205.181,22 €
- Personalaufwendungen	3.247.353,18 €
- Versorgungsaufwendungen	506.857,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.261.794,18 €
- Bilanzielle Abschreibungen	2.320.587,59 €
- Transferaufwendungen	9.455.139,59 €
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	893.641,45 €
= Ordentliche Aufwendungen	19.685.372,99 €
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.480.191,77 €
+ Finanzerträge	-50.751,12 €
- Zinsen und sonstige Aufwendungen	200.213,88 €
= Finanzergebnis	149.462,76 €
= Ordentliches Ergebnis	1.629.654,53 €
+ Außerordentliche Erträge	0,00 €
+ Außerordentliche Aufwendungen	44.000,00 €
= Außerordentliches Ergebnis	44.000,00 €
= Jahresergebnis	1.673.654,53 €

3. Finanzrechnung zum 31.12.2011

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis 2011
+ Steuern und ähnliche Abgaben	-12.977.572,28 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.496.211,58 €
+ Sonstige Transfereinzahlungen	-1.227,12 €
+ Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-956.259,81 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-233.702,45 €
+ Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-363.585,92 €
+ Sonstige Einzahlungen	-451.922,42 €
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-46.095,14 €
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.526.576,72 €
- Personalauszahlungen	3.461.150,30 €
- Versorgungsauszahlungen	0,00 €
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.197.517,20 €
- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	200.213,88 €
- Transferauszahlungen	9.402.226,29 €
- Sonstige Auszahlungen	1.137.520,11 €
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.398.627,78 €
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-127.948,94 €
+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.340.392,23 €
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.748.885,59 €
+ Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-409,04 €
- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	117.060,72 €
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmittel	397.196,10 €

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.673.654,53 € wird durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

Der Lagebericht steht mit dem Jahresabschluss in Einklang und vermittelt eine zutreffende Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage.

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2011 gem. § 96 GO NW uneingeschränkt Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss 2011 einschließlich Anlagen liegt zur Einsichtnahme während der Dienststunden im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstr. 2, Zimmer OG. 03 öffentlich aus und kann ergänzend über die Internetseite der Gemeinde www.morsbach.de eingesehen werden.

Morsbach, den 12.04.2013

In Vertretung

- Neuhoff -

Bekanntmachung des Gesamtabschlusses 2011

Aufgrund § 116 in Verbindung mit § 96 Abs. 2 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666) in der zurzeit gültigen Fassung wird der Gesamtabschluss 2011 öffentlich bekannt gemacht.

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 12.03.2013 den Gesamtabschluss 2011 wie folgt bestätigt:

1. Gesamtbilanz zum 31.12.2011

Aktivseite	31.12.2011	Passivseite	31.12.2011
1. Anlagevermögen	104.163.149,42 €	1. Eigenkapital	42.478.145,56 €
Immaterielle VG	519.250,30 €	2. Sonderposten	30.341.452,00 €
Sachanlagen	100.041.772,26 €	3. Rückstellungen	11.004.460,72 €
Finanzanlagen	3.602.126,86 €	4. Verbindlichkeiten	25.001.613,51 €
2. Umlaufvermögen	4.550.751,57 €	5. Passive RAP	0,00 €
3. Aktive RAP	111.770,80 €		
Bilanzsumme	108.825.671,79 €	Bilanzsumme	108.825.671,79 €

2. Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2011

Ertrags- und Aufwandsarten	Ist-Ergebnis 2011
+ Steuern und ähnliche Abgaben	-12.594.340,46 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.105.913,98 €
+ Sonstige Transfererträge	0,00 €
+ Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-5.021.721,80 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-286.664,33 €
+ Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-112.168,34 €
+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.099.982,57 €
+ Aktivierte Eigenleistungen	-48.272,97 €
+ Bestandsveränderungen	-7.660,38 €
= Ordentliche Erträge	-22.276.724,83 €
- Personalaufwendungen	3.727.061,03 €
- Versorgungsaufwendungen	506.857,00 €
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.996.627,57 €
- Bilanzielle Abschreibungen	3.212.274,00 €
- Transferaufwendungen	9.455.139,59 €
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.016.840,45 €
= Ordentliche Aufwendungen	22.914.799,64 €
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	638.074,81 €
+ Finanzerträge	-73.764,21 €
- Zinsen und sonstige Aufwendungen	898.203,19 €
= Gesamtergebnis	824.438,98 €
= Ergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit	1.462.513,79 €
+ Außerordentliche Gesamterträge	0,00 €
- Außerordentliche Gesamtaufwendungen	44.000,00 €
= Außerordentliches Gesamtergebnis	44.000,00 €
= Gesamtjahresergebnis	1.506.513,79 €

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.506.513,79 € wird durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

Dem Bürgermeister wird gem. § 96 Abs. 1 GO NW uneingeschränkt Entlastung erteilt.

Der Gesamtabschluss 2011 und der Beteiligungsbericht liegen zur Einsichtnahme während der Dienststunden im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstr. 2, Zimmer OG. 03 öffentlich aus und können ergänzend über die Internetseite der Gemeinde www.morsbach.de eingesehen werden.

Morsbach, den 12.04.2013

In Vertretung

- Neuhoff -

Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Morsbach/Sieg - Bekanntmachung

Am Mittwoch, dem **17.04.2013, 19.30 Uhr**, findet in der Gaststätte „Zur Linde“ in Holpe eine **Genossenschaftsversammlung** der Jagdgenossenschaft Morsbach statt. Ich lade hiermit alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Morsbach zu dieser Versammlung ein.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Genehmigung der Niederschrift über die Genossenschaftsversammlung vom 26.05.2011, 3. Bericht zum Geschäftsjahr 2011/2012, 4. Kassenbericht 2011/12, 5. Bericht der Rechnungsprüfer, 6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers, 7. Erstattung von Anwaltskosten, 8. Verwendung des Zinsaufkommens, 9. Wahlen, 9.1 eines Versammlungsleiters, 9.2 des Jagdvorstehers und seines Stellvertreters, 9.3 von zwei Beisitzern und deren Stellvertreter, 9.4 von einem Jagdbeiratsmitglied für jedes Jagdrevier, 9.5 eines Schriftführers, 9.6 von zwei Rechnungsprüfern und deren Stellvertreter, 10. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2013/2014, 11. Weiterverpachtung einzelner Jagdreviere, 12. Vortrag über die

Schwarzwildbejagung von Frank Christian Heute, 13. Verschiedenes.

Offenlage des Jagdkatasters und des Entwurfs des Haushaltsplans 2013/2014

Das Jagdkataster der JG Morsbach, das Grundlage für die Auszahlung der Jagdpacht ist, und der Entwurf des Haushaltsplanes 2013/2014 können von den Jagdgenossen oder deren schriftlich bevollmächtigten Vertretern in der Zeit vom 20. März bis 10. April 2013 nach vorheriger Terminabsprache bei dem Jagdvorsteher, Tel. 02294/490, oder bei dem Schriftführer, Tel 02293/9379055, eingesehen werden. Einwendungen gegen den Haushaltsplan-Entwurf und gegen das Jagdkataster sind in der vorgenannten Zeit dort zu erheben. Spätere Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Fortschreibung des Jagdkatasters

Zur Fortschreibung des Jagdkatasters bei Eigentumswechsel hat der Erwerber die Änderung dem Jagdvorstand gem. § 4 Abs. 2 der Satzung der JG Morsbach anzuzeigen und Änderungen durch die Vorlage eines Grundbuchauszuges nachzuweisen.

Morsbach, den 03.03.2013, gez. **Wilfried Diederich** (Jagdvorsteher)

Jagdangliederungsgenossenschaft Friesenhagen – Wissen

Am Donnerstag, dem **17.4.2013, 20.00 Uhr**, findet im Bürgerhaus Friesenhagen-Steeg eine Mitgliederversammlung der Jagdangliederungsgenossenschaft Friesenhagen-Wissen statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Bericht des Jagdvorstehers, Kassenbericht, Kassenprüfbericht, Entlastung des Vorstandes, Genehmigung der Jahresrechnung, Genehmigung der Reinertragsberechnung, Neuwahl eines Jagdvorstehers und Stellvertreters, Neuwahl Kassenprüfer, Bericht des Kreisjagdmeisters, Bericht des Sprechers Hegering und der Jagdpächter, Jagdbeihilfe 2013/2014. Da ein kostenloses Essen für die Anwesenden Jagdgenossen gereicht werden soll, bitte um entsprechende Anmeldung bis zum 15.04.2013 unter Tel. 02742/1364. Die Niederschrift über die o.a. Versammlung liegt in der Zeit vom 22.04. bis 06.05.2013 beim Jagdvorsteher aus. Birken-Honigssessen, den 17.03.2013, Peter Kern, Jagdvorsteher

Friedhofsgebührenordnung

Die Kath. Kirchengemeinde Morsbach teilt mit, dass am 01.04.2013 eine neue Gebührenordnung in Kraft tritt. Der Beschluss des Kirchenvorstandes vom 25.09.2012 wurde am 04.03.2013 durch das Erzbistum Köln und am 13.03.2013 durch den Regierungspräsidenten in Köln genehmigt. Mit dem Inkrafttreten der neuen Friedhofsgebührenordnung verliert die bisherige Regelung ihre Gültigkeit. Die neue Friedhofsgebührenordnung liegt im Pfarrbüro St. Gertrud, Heinrich-Halberstadt-Weg 9, vormittags von 8.15 – 12.15 Uhr zur Einsicht aus.

Die Schulverwaltung informiert:

Sprachstandsfeststellung zwei Jahre vor der Einschulung – Delfin 4 Einschulung im Schuljahr 2015/16 (vom 01.10.2008 bis 30.09.2009 geborene Kinder)

In Nordrhein-Westfalen werden alle Kinder, die in zwei Jahren schulpflichtig werden, daraufhin untersucht, ob ihre Sprachentwicklung altersgemäß ist und ob sie die deutsche Sprache hinreichend beherrschen. Ziel ist es, den betroffenen Eltern schon sehr früh Informationen über frühzeitige Fördermöglichkeiten für ihre Kinder zu geben und den künftigen Schülern die möglicherweise vorhandene Distanz zur Schule zu nehmen.

Im Gebiet der Gemeinde Morsbach gibt es sehr gute Kindertagesstätten, die einen wesentlichen Beitrag zur Früherziehung ihrer Kinder leisten. Dort erhalten die Erziehungsberechtigten vorab Informationen über die Sprachstandsfeststellung sowie auch nach Abschluss des Feststellungsverfahrens die Ergebnisse der Tests.

Neu: kostenlose Abholung von Metall

Aufgrund des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes bietet die Gemeinde Morsbach ab dem 01.01.2013 die kostenlose Abholung von Altmetall an. Die Abholung erfolgt mit der gebührenpflichtigen Abholung von Elektro-/Kühlgeräten und kann zusätzlich bei der Anmeldung dieser Geräte angefordert werden.

Sonstige Regelungen sind im Einzelfall nach Rücksprache möglich.

i Altmetallsammler dürfen seit dem 01.06.2012 nur mit Genehmigung des Oberbergischen Kreises Sammlungen durchführen. Elektro-/Kühlgeräte dürfen von diesen gewerblichen Sammlern nicht mehr eingesammelt werden!

Bedenken Sie diese Informationen, bevor Sie Altgeräte oder Metall an Schrottabholer abgeben.

Vielfach ist zu beobachten, dass Fremde zur Abholung an die Straße gestellten Sperrmüll oder Elektro-/Kühlgeräte einladen und mitnehmen. Hierbei handelt es sich um Diebstahl, der mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 Euro geahndet werden kann und nicht ungestraft bleiben sollte.

Durch die Sammlung über die Gemeinde Morsbach wird sichergestellt, dass dieser Wertstoff einer ordnungsgemäßen Wiederverwertung zugeführt, die Einnahmen aus dem Verkauf versteuert und die Metalle nicht illegal ins Ausland transportiert werden.



Als besonderer Pluspunkt ist anzumerken, dass die Verkaufserlöse des Metalls als Einnahmen den Kommunen zugute kommen und dadurch den Bereich Abfallbeseitigung finanziell unterstützen.

Sollten noch Fragen zur Abfallentsorgung bestehen, wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Morsbach, Frau Christa Peitsch, vormittags unter der Durchwahl 02294/699 122.

Altersjubiläen im April 2013

Wir gratulieren in diesem Monat zum Geburtstag:

Helmut Hugo Moldenhauer, Appenhagen, zum 92. Geburtstag am 18. April,

Theresia Utsch, Morsbach, zum 90. Geburtstag am 27. April,

Josef Klein, Hahn, zum 96. Geburtstag am 27. April.

Wir gratulieren in diesem Monat zur Goldenen Hochzeit:

Ursula und Johannes Kohl, Hahn, am 30. April.

Morsbacher Jugendrat mit neuer Homepage

[Kinogutscheine zu gewinnen](#)

Der Morsbacher Jugendrat wird in Kürze eine eigene Homepage einrichten. Unter www.jugendrat-morsbach.de wird man dann alle Informationen rund um den Jugendrat und seine Projekte finden können. Auf der neuen Homepage soll auch ein neues Logo für den Jugendrat erscheinen. Daher richtet der Jugendrat einen Wettbewerb aus. Kreative Ideen für ein Logo werden gesucht. Der Gewinner erhält vier Kinogutscheine. Teilnehmen können alle Morsbacher im Alter von 12 – 18 Jahren oder Schülerinnen und Schüler in diesem Alter, die eine Morsbacher Schule besuchen.

Die Ideen können bis zum 13. Mai 2013 entweder per Mail an info@jugendrat-morsbach.de, per Briefpost an Jugendrat Morsbach, Bahnhofstr. 2, 51597 Morsbach oder persönlich im Rathaus Morsbach abgegeben werden. Der Jugendrat wird den Gewinner informieren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Preis kann nicht in bar ausbezahlt werden.

Das Versicherungsamt der Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland hat sich bereit erklärt, bei Bedarf jeden 4. Dienstag im Monat in der Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr im Rathaus Morsbach einen Rentensprechtag für Versicherte abzuhalten. Die nächste Rentenberatung findet am Dienstag, dem **23. April 2013** statt. Rentenanträge usw. können dort nicht gestellt werden. Eine Beratung findet nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Terminvereinbarungen sind direkt mit der Deutschen Rentenversicherung Rheinland in Gummersbach (Tel.-Nr. 02261/80501) zu treffen.

Spargel-Spargel-Spargel-Spargel

Familie Schmitz heißt Sie Herzlich-Willkommen

Restaurant Rolandsburg

Telefon 0 22 94 / 84 02

Wir richten Ihre Familienfeier aus!

Ob Kommunion, Konfirmation, Hochzeit oder Geburtstage machen Sie sich keinen Stress - wir sorgen für ein gelungenes Fest.

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen



Natursteinverlegung und Pflasterarbeiten aller Art

Friedhelm Röttger

Rufen Sie an, wir beraten Sie gern: 02742/4793
Friedhelm Röttger • Lenzstraße 1a • 57537 Wissen

Bestattungen

Puhl Ihr Meisterbetrieb

Morsbach | Odenspieler
Lichtenberg | Denkingen
Brüchermühle | Friesenhagen



- Erledigung aller Formalitäten
- Särge in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen
- Ruheforst

Telefon 02294 1398
www.im-trauerfall.de

Auf der Hütte 1
51597 Morsbach
info@im-trauerfall.de



Mit dem Service vor Ort
Brillenstube
Morsbach

Waldbröler Straße 5 • Morsbach
Telefon 02294-6313 • www.brillenstube-morsbach.de

Nachruf

Am 24.03.2013 verstarb im Alter von 84 Jahren

Herr Peter Höfer

Herr Höfer war von 1975 bis 1977 Mitglied des Rates und der Ausschüsse der Gemeinde Morsbach.

Er hat sich stets mit großem Engagement und uneigennützig für die Belange der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Morsbach eingesetzt.

Die Gemeinde Morsbach wird Herrn Höfer ein ehrendes Andenken bewahren.

**Im Namen von Rat und Verwaltung
Gemeinde Morsbach**

**-Bukowski-
Bürgermeister**

„Nebelkrähen“. „Hier hat wieder einmal ein Rädchen in das andere gegriffen, dass nichts schief gegangen ist. Wir sind sehr stolz auf die zuverlässig wirkenden Kräfte innerhalb unserer Gruppe und die Möglichkeiten, die uns unsere Heimat bietet.“
Foto: Privat

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Holpe

Die Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Holpe e.V. findet am Freitag, den 26.04.2013, 20.00 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus in Holpe statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.



NKF-Jahresabschluss 2011 und testierter Gesamtabschluss 2011

Am 12.03.2013 hat der Rat den geprüften Jahresabschluss der Gemeindeverwaltung für das Jahr 2011 festgestellt. In der gleichen Sitzung konnte die Verwaltung dem Rat der Gemeinde Morsbach auch den geprüften Gesamtabschluss 2011 für den „Konzern Kommune“ mit Gemeindeverwaltung, Wasserwerk und Gemeindegewerk Abwasserbeseitigung zur Bestätigung vorlegen.

Im gemeindlichen Gesamtabschluss werden die Jahresabschlüsse der öffentlich-rechtlichen und der privatrechtlichen Betriebe der Gemeinde (verselbstständigte Aufgabenbereiche) zusammen mit dem Jahresabschluss der gemeindlichen Kernverwaltung konsolidiert und dadurch ein Bild über die wirtschaftliche Gesamtlage der Gemeinde geschaffen.

Für die Gemeinde Morsbach war dies bereits der zweite geprüfte Gesamtabschluss, wo hingegen viele andere Kommunen in Nordrhein-Westfalen teilweise noch nicht einmal eine geprüfte Eröffnungsbilanz oder „normale“ Jahresabschlüsse vorlegen können.

Jahresabschluss 2011

Zur Prüfung des Einzelabschlusses der Gemeinde Morsbach gehörten die Schlussbilanz zum 31.12.2011, die Gesamtergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung), die Gesamtfinanzrechnung (Geldfluss) sowie ein Lagebericht mit Anhang, der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss erteilte auf Grundlage des Prüfberichtes des Oberbergischen Kreises einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk, das heißt, dass keine Einwendungen erhoben wurden.

Daten aus dem Jahresabschluss

Im Gegensatz zur Haushaltsplanung, die ein Jahresdefizit von 1,4 Mio. EUR vorsah, schließt das Haushaltsjahr 2011 mit einem Jahresverlust in Höhe von 1,7 Mio. EUR ab.

Dieser gegenüber der Planung deutlich höhere Verlust ist einzig und allein auf die um 1,2 Mio. EUR geringeren Schlüsselzuweisungen zurück zu führen, die auch durch Einsparungen im Aufwandsbereich nicht vollständig kompensiert werden konnten. Die Landesregierung hatte Ende 2010 die Systematik des kommunalen Finanzausgleichs einseitig um rd. 135 Mio. EUR zu Lasten des ländlichen Raums verändert.

Der entstandene Fehlbetrag verringert das Eigenkapital (Allgemeine Rücklage) in entsprechender Höhe.

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben machen mit 12,6 Mio. EUR (69,25%) den größten Anteil an den Erträgen aus. Danach folgen die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen mit 3,1 Mio. EUR (16,88%). Demgegenüber stehen im Aufwandsbereich insbesondere die Transferaufwendungen (alles voran die Kreis-

„Nebelkrähen“ richten Landesversammlung aus



Die Pfadfinder AG „Nebelkrähen“ aus Lichtenberg holten kürzlich die große Politik der Pfadfinder auf Landesebene für ein Wochenende in die Jugendherberge Morsbach und richteten dort die Landesversammlung NRW des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP) für über 100 Teilnehmer aus 31 aktiven B.d.P.-Stämmen aus.

Die Pfadfinder wandern nicht nur auf neuen Wegen und lagern bei prasselndem Feuer und zu musischen Klängen auf grünen Auen, sondern leben auch eine äußerst demokratische Struktur, die regelmäßig große Versammlungen erfordern.

Den Delegierten standen für die Veranstaltung vier Tagungsräume in der frisch renovierten Herberge zur Verfügung. Die typischen gelb-blauen Halstücher und Trachtenhemden der B.d.P.-Scouts beherrschten am Wochenende das Bild in der Jugendherberge und waren auch im Ort nicht zu übersehen, wenn die Teilnehmer unter anderem zur Fotorallye in die „Republik“ aufbrachen.

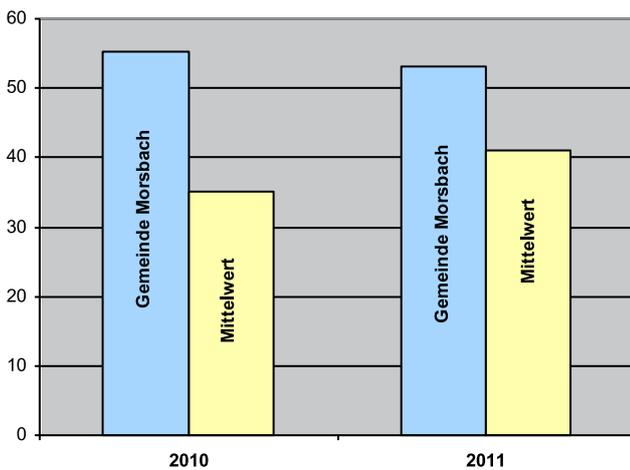
Das Herbergsteam unter Leitung von Maria und Frederik Häusermann kümmerte sich ausgezeichnet um die Belange und Bedürfnisse der Gäste. Den An- und Abreisetransfer zwischen der Jugendherberge und den regionalen Zugverbindungen konnten die „Nebelkrähen“ mit dem Vereinsbus der Gemeinde Morsbach bewerkstelligen. „Natürlich ist man immer froh, wenn man als Ausrichter eine solche Zusammenkunft gemeistert hat“, sagen die „Nebelkrähen“. „Hier hat wieder einmal ein Rädchen in das andere

und Jugendamtsumlage) mit 9,5 Mio. EUR (48,03%), die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 3,3 Mio. EUR (16,57%), sowie die Personalaufwendungen mit 3,2 Mio. EUR (16,5%).

Die Bilanz der Gemeinde Morsbach weist zum 31.12.2011 ein positives Verhältnis zwischen Vermögen und Schulden aus. Dem Anlagevermögen von ca. 75,3 Mio. EUR stehen Verbindlichkeiten von ca. 9,1 Mio. EUR gegenüber.

Die Eigenkapitalquote der Gemeinde Morsbach beträgt 53,2% und zeigt somit, dass das Vermögen überwiegend durch eigenes Kapital finanziert ist. Gegenüber dem Vorjahr (55,3%) hat sich die Eigenkapitalquote als Folge des erwirtschafteten Fehlbetrags jedoch um 2,1%-Punkte reduziert. Im interkommunalen Vergleich liegt die Gemeinde Morsbach jedoch deutlich über dem Mittelwert von 41%.

Eigenkapitalquote



Das Ergebnis der Eigenkapitalquote wird durch das Ergebnis des Verschuldungsgrades noch einmal bestätigt. Dieser gibt an, in welchem Verhältnis das Fremdkapital zum Eigenkapital steht. Je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Gemeinde von externen Gläubigern. Der Verschuldungsgrad der Gemeinde beträgt 33,5 % (Vorjahr 34,2%), was bedeutet, dass keine starke Abhängigkeit von Dritten besteht.

Das Ergebnis wird auch im interkommunalen Vergleich bestätigt, die Gemeinde liegt auch hier deutlich unter dem Mittelwert von 48,4%.

Insgesamt konnte seit der letzten Kreditaufnahme in Folge des Rathausan- und Umbaus im Jahre 2004 die fundierte Verschuldung von 4,7 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR reduziert werden. Lediglich in 2010 wurde ein KfW-Förderdarlehen zur energetischen Sanierung des Grundschulgebäudes in Morsbach in Höhe von 262.000 EUR aufgenommen.

Gesamtabschluss

Zum 31.12.2011 hatte die Gemeinde Morsbach ihren zweiten Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze >>>

Sie suchen einen Käufer oder Mieter für Ihre Immobilie? Wir haben ihn schon!

Bender & Bender
- Immobilien Gruppe -

Kaiserstr. 37
51545 Waldbröl
Tel. 02291 / 90 76 29 0
www.bender-immobilien.de

WIB24

Einem Makler beauftragen, 30 Makler arbeiten für Sie!

MF Marco Friederichs
Schädlingsbekämpfung

Untermieter, die keine Miete zahlen wollen?
Wir helfen schnell, zuverlässig und diskret!

Infos: 02294-90282 · 0175-8307499 · www.schaedlingsschreck.de

SPASS AM SPORT

TAEKWONDO
태권도
MORSBACH

Training:
Di. und Fr.
Kinder:
17:00 – 18.30 Uhr
Jug./Erwachsene:
18:40 – 20:30 Uhr

Halle A in Morsbach

www.tkd-morsbach.de
FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN.

Ihr Modernisierungsfachmann für Bäder und Heizung

KLÖCKNER
BERTHOLD KLÖCKNER
Inhaber Frank Weyer
Wissen · Gewerbpark Frankenthal
Telefon 02742/71842
www.berthold-kloeckner.de
info@berthold-kloeckner.de

kompetenter Partner für komplette Bad-Sanierung

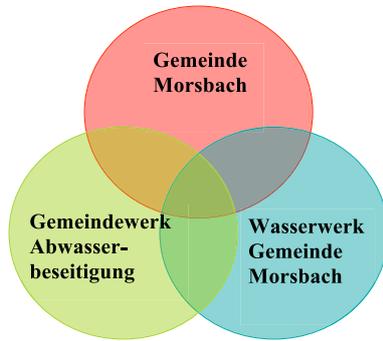
Ihr Ansprechpartner für erneuerbare Energien

Heizung – Sanitär – Kundendienst

Solar- und Regenwassertechnik

ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen. Im Gesamtabschluss werden, wie im Konzernabschluss in der Privatwirtschaft, die verselbständigen Aufgabenbereiche mit der Kernverwaltung zusammengefasst bzw. konsolidiert. Es wurde ein sog. Konsolidierungskreis festgelegt. Der Konsolidierungskreis der Gemeinde Morsbach wird in der folgenden Berichterstattung als Konzern bezeichnet.

Zur Prüfung des Gesamtabschlusses der Gemeinde Morsbach gehörten die Schlussbilanz zum 31.12.2011, die Gesamtergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie ein Lagebericht mit Anhang, der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns vermittelt.



Konsolidierungskreis der Gemeinde Morsbach

Der Rechnungsprüfungsausschuss erteilte auf Grundlage des Prüfberichtes des Oberbergischen Kreises einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk, das heißt, dass keine Einwendungen erhoben wurden.

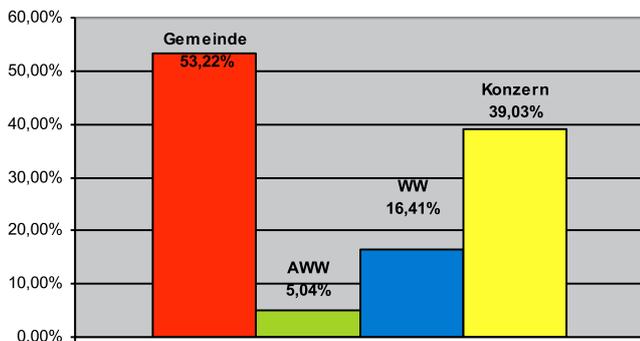
Daten aus dem Gesamtabschluss

Nach Konsolidierung der Einzelabschlüsse des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung (AWW) und des Wasserwerkes (WW) mit dem Einzelabschluss der Konzernmutter, d.h. mit dem Einzelabschluss der Kernverwaltung, liegt ein Gesamtjahresverlust in Höhe von 1.506.514 EUR vor. Ursache hierfür ist allein der Jahresverlust der Konzernmutter in Höhe von 1.658 TEUR. Die Konzerntöchter erwirtschafteten gemeinsam einen Jahresüberschuss in Höhe von 151 TEUR.

Die Konsolidierung belastet die Eigenkapitalquote der Konzernmutter, da die Betriebe nur mit einer relativ geringen Eigenkapitalquote ausgestattet sind.

Aus den Betrieben heraus sind für den Konzern Gemeinde Morsbach derzeit keine direkten Belastungen zu erwarten, da die Ergebnisse der Betriebe regelmäßig durch Gewinne geprägt und kostendeckende Gebühren durch die politischen Gremien beschlossen worden sind.

Eigenkapitalquote



Nachhilfezentrum Morsbach
 auch Förderung bei LRS und bei RS
 Zur Burg 7 • Tel.: 02294 909 602 2

| Keine Kreditfinanzierung erforderlich!

Gemeindehaushalt mit knapper Mehrheit verabschiedet

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 12.03.2013 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2013 mit knapper Mehrheit verabschiedet. In dieser und der folgenden Flurschütz-Ausgabe werden die Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden abgedruckt. Daraus ist erkennbar, dass einige Maßnahmen durchaus umstritten sind und heftig diskutiert wurden und werden.

In den letzten Jahren kann man eine deutliche Veränderung des Ortskerns von Morsbach feststellen. Neben den privaten Bauvorhaben wie der REWE-Umsiedlung in zentrale Lage an der Bahnhofstraße, dem Bau des Ärztehauses mit angeschlossener Senioreneinrichtung (Betreuungshaus Block und Wagner) oder den modernen, barrierefreien Wohnungen an der Krottorfer Straße investiert auch die Gemeinde selber. Dabei stellt der Bereich der Schulen und somit die Investition in die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Morsbach einen Schwerpunkt dar. Nachdem die neue Mensa, Aula und Kulturstätte fertig gestellt wurde (übrigens mit einer Unterschreitung der veranschlagten Baukosten!) und gut und gerne genutzt wird, finden aktuell die Umbaumaßnahmen zur Neugestaltung des Schul- und Sportzentrums an der Hahner Straße statt (siehe Bericht über den „Ersten Spatenstich“ in dieser Flurschütz-Ausgabe, Seite 2).

Dabei ist es wichtig darüber zu informieren, dass diese großen und durchaus kostenintensiven Baumaßnahmen nicht durch Kredite finanziert werden mussten. Angesparte Mittel aus der Schul- und Sportstättenpauschale sowie der allgemeinen Investitionspauschale des Landes NRW, und im Falle der Baumaßnahme Mensa, Aula, Kulturstätte auch die Gelder aus dem Konjunkturpaket II, dienen zur Abdeckung der Baukosten.

Daneben enthält der Haushaltsplan weitere wichtige Investitionen, insbesondere im Bereich der Sanierung und Unterhaltung von gemeindeeigenen Immobilien. Das Feuerwehrgerätehaus in Wendershagen soll die seit Jahren notwendige Erweiterung erhalten und wird umgebaut, so dass ein zweiter Garagenstellplatz sowie größere Schulungs- und Umkleieräume zur Verfügung stehen. Das ebenfalls über Jahre geschobene Projekt der Erneuerung des Bodenbelags in der Grundschule Morsbach soll in diesem Jahr angegangen werden. Neben der Erneuerung der Heizungsanlage in der Grundschule Lichtenberg sollen auch die Toiletten saniert werden. Im Hallenbad stehen u.a. folgende Maßnahmen an: Deckensanierung inkl. Wärmedämmung und Erneuerung des umlaufenden Fassadenbandes (Attika Dach) inkl. Dämmung.

Betrachtet man die allgemeine Finanzsituation der Gemeinde Morsbach fallen insbesondere die Positionen Kreis- und Jugendamtsumlage auf der Aufwandsseite sowie Schlüsselzuweisungen des Landes auf der Ertragsseite ins Auge. Beim Thema Kreisumlage wird darauf hingewiesen, dass der Kreis sein zu deckendes Defizit von 130 Mio. EUR in 2012 auf 139 Mio. EUR in 2013 erhöht hat. Dabei ist auffällig, dass trotz eines (freiwilligen) Haushalts-sicherungskonzeptes im Bereich der Personalkosten deutliche Kostensteigerungen zu erkennen sind. Der Personalbestand im Haushaltsplanentwurf des Kreises wird von 989,75 Stellen auf 1028,5 Stellen erweitert!

Hier mal die konkreten Zahlen der Landeszuweisung und der Kreisbelastung zum Vergleich:

Ist 2011:

Ertrag aus Schlüsselzuweisungen des Landes = 2,2 Mio. EUR

Aufwand aus Kreisumlagen = 7,6 Mio. EUR

Ist 2012:

Ertrag aus Schlüsselzuweisungen des Landes = 1,0 Mio. EUR

Aufwand aus Kreisumlagen = 8,1 Mio. EUR

Plan 2013:

Ertrag aus Schlüsselzuweisungen des Landes = 0 EUR

Aufwand aus Kreisumlagen = 9,0 Mio. EUR.

Betrachte man diese Entwicklung wird schnell deutlich, warum der Haushalt für das Jahr 2013 ein Defizit von etwa 3 Mio. EUR ausweist.

Um Missverständnisse auszuräumen sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die 3 Mio. EUR Defizit nicht aus der „Bezahlung“ von Baumaßnahmen her rühren, da diese Investitionen darstellen (es wird im kommunalen Haushalt in einen Ergebnisplan und einen (investiven) Finanzplan unterschieden). Lediglich die aus der Investition resultierenden Abschreibungen schlagen sich im Ergebnis (also in den 3 Mio. EUR) nieder. Diesen Abschreibungen stehen in unserem Fall – wie oben bereits erwähnt – aber die sogenannten Auflösungen von Sonderposten als Ertrag gegenüber, also die Inanspruchnahme der Fördergelder.

Sollten Sie Fragen zum Haushalt der Gemeinde Morsbach haben, dann stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmerei gerne zur Verfügung.

Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 12.03.2013 den Haushalt für das Jahr 2013 beschlossen. In der Ratssitzung vom 11.12.2012 hatte Bürgermeister Jörg Bukowski den Entwurf des Haushalts eingebracht. Seine Haushaltsrede ist in der **Flurschütz**-Ausgabe vom 19.01.2013 abgedruckt worden.

In dieser und in der nächsten Flurschützausgabe werden die Haushaltsreden der Fraktionen von CDU, SPD, BFM, FDP, UBV/ UWG und GRÜNE in der Reihenfolge der Fraktionsstärken abgedruckt. In dieser Ausgabe erscheinen aus Platzgründen zunächst die Stellungnahmen von CDU, SPD und BFM.

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2013

Bevor ich auf die Einzelpunkte des heute zur Verabschiedung anstehenden Haushalts 2013 eingehe, möchte ich die Begriffsdefinition Geschichtenerzähler laut Wikipedia für uns aufklären:

Im anglo-amerikanischen und europäischen Sprachraum nutzt man den Begriff Geschichtenerzähler meist als Oberbegriff für Märchen- und Sagen-erzähler, Stadt und Museumsführer und Schriftsteller. In anderen Kulturkreisen wird dagegen oft strikt differenziert: beispielsweise erzählten Frauen in der Sahelzone nur Märchen, die vor allem der Unterhaltung dienen, während der Beruf des Geschichtenerzählers früher den Männern vorbehalten war und teilweise auch für den finanziellen Unterhalt sorgte.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, ein teures Märchen für die Morsbacher Bürgerinnen und Bürger was Sie bei der Haushaltseinbringung am 11.12.2012 vorgetragen haben!

Die CDU Fraktion hätte sich bei der Einbringung des Haushaltes gewünscht, dass Sie den Graben in der Kommunalen Familie nicht breiter und tiefer machen, sondern mit Kompetenz und Sachverstand Aufklärung leisten, wie die tatsächlichen Zusammenhänge im Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) sind. Sie versuchen die kommunale Familie mit ihren haltlosen Äußerungen und Behauptungen zu spalten, lenken von sich selbst ab und suchen den Schuldigen für die Finanznot beim Kreis festzumachen.

Die wirklichen Gründe sind:

Das Land Nordrhein-Westfalen mit der rot-grünen Landesregierung lenkt innerhalb und außerhalb des kommunalen Finanzausgleichs deutlich geringere Zuweisungen pro Einwohner in den kreisangehörigen Raum (Landkreise) als in den kreisfreien Raum (Großstädte).

>>>

Seit 1888

Polsterei, Lederwaren u. Geschenke

Neubeziehen von Polstermöbeln,
Eckbänken, Stühlen...
Große Stoffauswahl
Festpreis nach Besichtigung.

Walter Moll

Informieren Sie sich unverbindlich
unter 02294 - 337

Inh.: Jutta Moll-Bork 51597 Morsbach Waldbröler Straße 7

stricker

Tischlerei - Innenausbau - Bauelemente

Wärme gedämmte und einbruchgesicherte

Aktions-Haustüren

in Holz, Kunststoff oder Aluminium nach Maß.



Zur Türenausswahl:
www.aktionen-haustueren.de

oder scannen: 

Tischlerei Stricker e.K. • Inhaber: Maik Kösling • Industriestraße 5 • 51597 Morsbach
Tel: 02294 / 1212 • Fax: 02294 / 6288 • mail@tischlerei-stricker.de • www.tischlerei-stricker.de

KRANKENPFLEGEPRAXIS
Birgit Klein-Schlechtingen
kompetent sozial zuverlässig

Wir suchen: Pflegefachkräfte, einjährig examinierte Pflegekräfte (KPH) m/w und Familienpfleger m/w in Voll- und Teilzeit

Sie haben ein fröhliches Gemüt, einen hellen Kopf und flinke Füße? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir freuen uns auf Sie.

 **Birgit Klein-Schlechtingen**
Bergstraße 8 in 51597 Morsbach-Lichtenberg
Tel: 02294-1719 Fax: -7805
eMail: info@Klein-Schlechtingen.de
www.Klein-Schlechtingen.de

Daher müssen die Kommunen des kreisangehörigen Raums ihre Leistungen mit deutlich geringeren Landesmitteln pro Kopf bewerkstelligen als die kreisfreien Städte. Im Mittel erhalten die kreisfreien Städte 474,00 Euro und die kreisangehörigen Kommunen 272,00 Euro Schlüsselzuweisungen je Einwohner. Allein durch die Änderungen in der Systematik der Gemeindefinanzierungsgesetze 2011 und 2012, die nach den bekannten Eckdaten auch für das GFG 2013 zu erwarten sind, wurden und werden weitere 300 Millionen Euro dem kreisangehörigen Raum entzogen und in den kreisfreien Raum verschoben.

Nach der ersten Modellrechnung zum GFG 2013 würden die kreisangehörigen Kommunen im Oberbergischen Kreis einen Rückgang der Schlüsselzuweisungen in Höhe von 21,3 Millionen Euro zu verzeichnen haben. Die Modellrechnung sieht für den Oberbergischen Kreis selber gegenüber 2012 einen Rückgang an Schlüsselzuweisungen in Höhe von 5,6 Millionen Euro vor. Zusammen ist dies ein Verlust von 26,9 Millionen Euro. Sehr geehrter Herr Bürgermeister, einer CDU Resolution zum GFG 2012 haben Sie sich im Rat der Stimme enthalten. Entweder kennen Sie die Systematik des Gemeindefinanzierungsgesetzes nicht, oder Sie handeln vor Ort im Interesse der SPD, aber nicht im Interesse der Gemeinde Morsbach.

Auch das Land NRW hat sich verpflichtet, bis zum Jahr 2020 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Allein in den Jahren 2010 bis 2012 hat das Land neue Schulden von über 11 Milliarden Euro angehäuft. Dass Landesverfassungsgericht hat erst heute durch Urteil, den Landeshaushalt 2011 für verfassungswidrig erklärt. Für 2013 plant der Finanzminister eine Verschuldung von über 3,5 Milliarden Euro und das bei Rekordsteuereinnahmen. Die Landesregierung verhält sich in ihrem Ausgabeverhalten wie das Land Griechenland zu besten Zeiten. Die Schuldenmacherei von heute müssen unsere Kinder und Enkelkinder mit Zins- und Zinseszins in den nächsten Jahrzehnten abtragen und das bei einer dramatisch zunehmenden demografischen Veränderung. Die Gesamtverschuldung im Land NRW beträgt über 260 Milliarden Euro die allerdings auch die Pensionslasten der Landesbeamten

mit berücksichtigt. Die Tatsache das wir heute rund 20 Millionen Rentner und in 2030 über 30 Millionen Rentner haben, sollten uns alle zum Umdenken veranlassen.

Jeder Einzelne von uns weiß um die dargestellten Problemkreise, die Mehrheit hier im Rat mit Unterstützung der Verwaltung gibt weiterhin Geld aus, das wir nicht haben und verschiebt die Konsolidierung auf die nächsten Legislaturperioden.

Politik fängt mit der Wahrnehmung der Wirklichkeit an.

Hätte man in der Vergangenheit die Schülerentwicklungszahlen ernst genommen, könnten wir uns heute viele Diskussionen sparen.

Die CDU Fraktion steht zur Entscheidung des Grundschulstandortes Morsbach mit 2 Teilstandorten Holpe und Lichtenberg. Wir sind uns bewusst, dass in den Teilstandorten Jahrgangübergreifend unterrichtet werden muss. In der Güterabwägung, ob nur noch im Zentralort Morsbach eingeschult werden soll, haben wir uns für eine ortsnahe Beschulung der Grundschüler/innen entschieden. Hierdurch stärken wir auch langfristig den Sekundarstandort im Morsbacher Schulzentrum. Aufgrund der dramatisch zurückgehenden Schülerzahlen erhalten wir über 20.000,00 Euro weniger an Schul- und Sportpauschale, auch dies ist ein Zeichen verfehlter Landespolitik. Der Leitsatz kurze Wege darf vor Ort nicht durch fehlende Finanz- und Lehrerausstattung ausgehebelt werden. Auch hier vermischen wir den Aufschrei von Verwaltung und Bunter Liste.

Der Neubau und die Verlegung des Bauhofes auf ein vorhandenes gemeindliches Grundstück zwischen Lidl Markt und Alter Gerberei von über 1 Million Euro lehnen wir ab. Das zur Rede stehende zentrumsnahe Baufeld von über 5000 qm sollte für die Ansiedlung weiterer Unternehmen vorgehalten werden. Hierdurch könnte die Gemeinde in der Zukunft Einnahmen von über 800.000,00 Euro generieren. Die veranschlagten Einnahmen für den bisherigen Bauhofstandort von 640.000,00 Euro lassen sich nach unserer Überzeugung bei weitem nicht erzielen.

Wir sagen Danke!

Liebe Morsbacher/-innen,

März 2013

wie Ihr mittlerweile erfahren habt, waren unsere Bemühungen, die Badeanstalt zu retten, nicht von Erfolg gekrönt, da Verwaltung und eine Ratsmehrheit unseren Rettungsplan kategorisch abgelehnt haben.

Der Bürgerwille, der mit einer Anzahl von 2.300 Unterschriften für den Freibaderhalt mehr als deutlich gemacht wurde, fand ebenso wenig Beachtung wie die grandiose Summe der Spendenzusagen in Höhe von mehr als 150.000,- € für die nächsten fünf Jahre sowie die zugesicherten Arbeitsleistungen von Firmen und Privatpersonen im Wert von insgesamt 50.000,- €.

Wir möchten Euch, liebe Morsbacher/-innen, an dieser Stelle ganz herzlich ein großes Dankeschön dafür aussprechen, dass Ihr so engagiert unser Anliegen unterstützt habt.

Die Sponsorenerklärungen werden wir aus Datenschutzgründen vernichten, damit kein Unberechtigter Einblick nehmen kann.

Das Vertrauen, das Ihr dem Heimatverein entgegengebracht habt, bestärkt uns, auch weiter unsere ehrenamtliche Arbeit für Morsbach und seine Bewohner motiviert fortzusetzen.

Heimatverein Morsbach e.V.
Vorstand - Freibad-Arbeitsgruppe



Angemessen erscheint uns, erst zu klären welche Aufgaben der gemeindlichen Bauhof in Zukunft wahrnehmen soll und welche Synergien sich durch einen gemeinsamen Maschinen- und Fuhrpark der Kommunen Waldbröl, Reichshof und Morsbach ergeben könnten.

Die CDU Fraktion lehnt ebenfalls den Haushaltsansatz Planungskosten für ein Außenschwimmbecken im Schulzentrum ab. Nicht nachvollziehbar ist für uns, dass wir eine Planungsvariante für dieses Vorhaben der Presse entnehmen mussten. Der Bürgermeister sieht diese Planung und Errichtung eines Außenbeckens als einen Kompromiss zum bestehenden Freibad an, mit der jeder leben könne und die Maßnahme sei finanzierbar. Festzustellen bleibt, dass nach Aussage des Bürgermeisters das neue Konzept finanzierbar ist und die Sanierung des alten Freibades nicht finanzierbar ist. Der Heimatverein Morsbach setzt sich seit über einem Jahr beispiellos für den Erhalt des vom Heimatverein in Eigenleistung errichteten Freibads aus dem Jahr 1927 ein. Die vom Heimatverein ins Leben gerufenen Aktionen für den Erhalt der Badeanstalt verdienen allerhöchsten Respekt und Anerkennung.

Wir nehmen die über 2200 Unterstützer für den Erhalt des Freibades ernst. Sponsorengelder und Zusagen in Höhe von über 30.000,00 Euro jährlich, für die Laufzeit von 5 Jahren, also insgesamt über 150.000,00 Euro, die der Heimatverein zur Senkung der jährlichen Betriebskosten beisteuern kann, werden seitens der Ratsmehrheit in den Wind geschlagen.

Das Freibad gehört zu Morsbach wie das ehemalige Hotel Prinz Heinrich (Volksbank Oberberg) oder der Aussichtsturm.

Das ehrenamtliche Engagement wird seitens der Ratsmehrheit und Bürgermeister völlig ignoriert. Es ist zu befürchten, dass in Zukunft das ehrenamtliche Interesse stark nachlässt. Dies hat Folgen für unsere gesamte Vereinslandschaft.

Die CDU Fraktion hat sich immer für den Erhalt des Freibades ausgesprochen und durch mehrere Anträge versucht, die Schließung des Freibades zu verhindern. Bei den jetzigen Mehrheitsverhältnissen im Rat allerdings erfolglos. Der Jugendrat der Gemeinde Morsbach hat sich ebenfalls für den Erhalt des Freibades ausgesprochen.

Der Haushalt der Gemeinde Morsbach endet voraussichtlich im Jahr 2013 mit einem Defizit von rund 3 Millionen Euro. Der Ausgleich kann nur durch die Inanspruchnahme der bilanziellen Rücklagen erreicht werden. Die Steuerkraft der Gemeinde Morsbach befindet sich auf Rekordniveau. Die Grundsteuer B wird um 17 Prozentpunkte erhöht. Diese Erhöhung lehnen wir ab. Prestigeobjekte und Wolkenkuckucksheime sollten der Vergangenheit angehören wenn wir nicht sehenden Auges in die Handlungsunfähigkeit sprich Haushaltssicherung abgleiten wollen.

Alle Zukunftsinvestitionen müssen auf die demografische Entwicklung hin geprüft und bewertet werden.

Wir unterstützen die Sanierungsmaßnahmen an unseren Schulen und sind froh das wir die Vereinsjugendarbeit weiterhin mit 10.000,00 Euro im Jahr unterstützen können. Da wir gemeinsam mit dem Oberbergischen Kreis ein neues Jugendkonzept umsetzen, wird die Personalausstattung im Jugendzentrum auf 1,5 Stellen erhöht. Der Grundsatzbeschluss des Rates aus dem Jahre 2000, der die finanzielle Regelung für die offene Jugendarbeit und die Vereinsjugendarbeit festlegt, sieht für diesen Fall vor, dass die Förderung der Vereinsjugendarbeit ebenfalls erhöht werden müsste.

Die ehrenamtliche Arbeit in unseren vielen Vereinen, verdient eine höhere Wertschätzung auch durch die Gemeinde.

Die CDU Fraktion freut darüber, dass der Rat bei der Ausstattung für die Feuerwehren und der Ertüchtigung des Feuerwehrstandortes Wendershagen mit einer Stimme spricht.

Die aktuell vor uns liegenden Entscheidungen über das europaweite Wettbewerbsverfahren zur Rekommunalisierung der Strom- und Gasnetze darf für die Gemeinde Morsbach kein finanzielles Abenteuer darstellen. Wir sehen dieses Verfahren ergebnisoffen und entscheiden am Ende mit Augenmaß und zum Wohle unserer Gemeinde. Der Mittelveranschlagung für den Erwerb der Straßenbeleuchtung stimmen wir ebenfalls zu.

Bedauerlicherweise befasst sich unsere Verwaltung trotz unserer Anträge zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung (Inklusion) nicht ernsthaft mit diesem Thema. Wenn wir die Teilhabe in allen Lebens-

bereichen ermöglichen wollen, müssen die gemeindlichen Strukturen verändert und das Leitbild der Gemeinde angepasst werden. Diese Herausforderung müssen wir endlich entschlossen angehen.

Die CDU Fraktion stimmt dem Stellenplan zu und lehnt den Haushalt 2013 ab. Wie im vergangenen Jahr bereits angekündigt, unterstützen wir keine Fehlinvestitionen und damit verbundene jahrzehntelange Belastungen durch Abschreibungen und Zinszahlungen, die obendrein auch noch durch höhere steuerliche Belastungen und Abgaben von den Bürgerinnen und Bürger bezahlt werden müssen.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die am Haushaltsentwurf mitgewirkt haben. Herrn Kämmerer Klaus Neuhoff danken wir für die Unterstützung in der Haushaltsklausur.

Ich bedanke mich für ihre Geduld und Aufmerksamkeit.

Für die CDU-Fraktion:

Günter Stricker Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2013

„Überleben oder Scheitern?“

Mit diesem Buchtitel des Traumapsychologen Dr. Georg Pieper müssen die Bemerkungen zum Haushaltsentwurf der Verwaltung überschrieben werden, wenn die Einlassungen des Kämmerers im Vorbericht zutreffen, der auf Seite 92 mantraartig die Leitlinien für die Gemeindepolitik aus dem Vorjahr wiederholt.

Allerdings scheint die Energie des Kämmerers ein wenig verfliegen zu sein, seine Hoffnung auf Einsicht der Beteiligten geschwunden, wenn er bereits den Abgesang auf die Arbeitsgruppe zur Haushaltskonsolidierung anstimmt. „Nur Mut“ rufe ich ihm zu. Mut ist die Mitte zwischen Feigheit und Tollkühnheit, so Aristoteles. Und feige ist er nicht und tollkühn sicherlich auch nicht.

Grundsätzliche Zustimmung findet er auch in der SPD, wenn er ein vermindertes Anspruchsverhalten gegenüber dem Gemeinwesen fordert, bei gleichzeitig vermehrtem privatem Engagement, dort wo es möglich ist.

Schon John F. Kennedy hat gesagt: „Frage nicht, was dein Land für dich, sondern was du für dein Land tun kannst.“ und das müssen wir alle auch analog für Morsbach tun.

Die finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu beklagen ist eine Pflichtaufgabe, die unsere politischen Mitstreiter auf der anderen Seite bereits hinreichend erledigt haben, so dass hier nur kurz darauf eingegangen werden soll, da es alle Kommunen in NRW betrifft.

Das Land fördert - mangels Masse - zu wenig und - aus mehr oder weniger nachvollziehbaren Gründen - Städte und Landgemeinden evtl. ungleichgewichtig.

Der Kreis bedient sich weiterhin und trotz massiven Protests und guten Vorschlägen aus seiner kommunalen Familie zu Konsolidierungsmaßnahmen seines Haushaltes, hemmungslos bei seinen Kommunen.

Damit ist im Grunde schon alles gesagt, was uns aber nicht wirklich hilft oder weiterbringt.

Wir müssen vor Ort unsere Überlebensstrategie finden, und zwar nach der bekannten Maxime „Der ziellose Mensch erleidet sein Schicksal, der zielbewusste gestaltet es.“

Dieses Motto macht sich auch die SPD zu Eigen und wird nach ihren Möglichkeiten die weitere positive Entwicklung unserer liebenswerten Gemeinde konstruktiv mit gestalten.

Dazu haben wir eine Reihe von Anträgen gestellt, mit dem Ergebnis, dass:

- die Baumaßnahme Hochstraße in Wallerhausen im Einvernehmen mit den Anliegern geplant und realisiert wird.

- der SpVgg Wallerhausen die notwendige Unterstützung für ihr Kunstrasenprojekt zugesagt wird.

- der Einstieg in eine konzeptionelle Umsetzung von Baumaßnahmen für eine barrierefreie Ortsmitte gelingt.

- mit dankenswerter Zustimmung von BfM und Grünen der Erhalt einer Freiluftbademöglichkeit am Hallenbad in Verbindung mit dem neuen Sportzentrum geplant und die Umsetzung vorbereitet werden kann. >>>

Hier sind wir noch nicht „Langs Schmitz Backes“ wie der Kölner sagt, da die Betriebskostenfrage noch geklärt werden muss. Die SPD ist da zuversichtlich, dass Lösungen gefunden werden können.

Die SPD trägt aber auch die von der Verwaltung vorgeschlagenen sinnvollen Maßnahmen mit:

- die Weiterentwicklung wichtiger Bauleitplanungen
- das umfangreiche Sanierungsprogramm gemeindlicher Gebäude, insbesondere die längst fällige Erneuerung des Bodenbelags in der Morsbacher Grundschule, die Toilettenanlage in der Schule Lichtenberg, um nur einige zu nennen
- den Neubau eines Bauhofes an zentraler Stelle nach Erstellung eines Organisations- und Wirtschaftlichkeitsgutachtens
- aber notgedrungen auch der Anhebung der Grundsteuer B auf 430 v.H. (dafür konnte die geplante Anhebung der Abwassergebühren verhindert werden.).

Oberstes Ziel, und die SPD hat den Eindruck, dass dies von allen Fraktionen in diesem Rat akzeptiert ist, kann es nur sein, ein Haushaltssicherungskonzept zu vermeiden und keinesfalls in das Nothaushaltsrecht abzurutschen. Insoweit sind die Beschwörungen von Bürgermeister und Kämmerer verständlich.

Eine radikale Akzeptanz der Dinge, die nun einmal unabänderlich sind, ist dabei erforderlich, weil die vorhandene Energie auf die Bewältigung der Krise zu verwenden ist und nicht zum Beklagen der Situation verschwendet werden sollte. An einer Krise zu wachsen, darauf sollten wir alle unsere Kräfte verwenden.

Was sollten wir also mit Blick auf das hohe Ziel der Erhaltung der Selbstbestimmung in unserer Gemeinde tun?

Der Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Christian Schramm, Oberbürgermeister der Stadt Bautzen, weist darauf hin, dass der Verfall der Infrastruktur zunehmend zur Wachstumsbremse wird. Es wird nur geflickt, statt grundlegend renoviert.

Auch die Verwaltung hat die gemeindliche Infrastruktur im Blick, wenn gefordert wird, im Einzelfall die Notwendigkeit zu überprüfen und neue Infrastruktur - ausgerichtet am gesamtgesellschaftlichen Bedürfnis und mit Rücksicht auf demografische Entwicklungen - zu schaffen.

Diesen Standpunkt kann man aus unserer Sicht unterschreiben und wir haben mit unseren Anträgen in der Vergangenheit und auch zur Haushaltsplanung genau nach diesen Grundsätzen gehandelt.

Deswegen schlägt die SPD weiterhin auch folgendes vor:

- mit Hilfe einer gemeindlichen Gesellschaft oder in einer öffentlich-privaten Partnerschaft den neuen Baubetriebshof zu realisieren
- die Straßenbeleuchtung in eigene Hände zu nehmen und dadurch die Wertschöpfung dieser Ressource für die Gemeinde zu erhöhen
- sich des Bahngeländes anzunehmen, um einen Schandfleck zu beseitigen und Bahnhof und das Umfeld ins Gemeindebild zu integrieren.
- mit einem gemeindlichen Straßenkonzept zukunftssichere Entscheidungen vorzubereiten.

Die größte und wichtigste Investition der Zukunft liegt aber im Erwerb des Stromverteilungsnetzes und dessen Betrieb. Mit der Erzeugung und dem Vertrieb von Energie aus erneuerbaren Quellen können wir als Kommune an dieser Stelle eine Steuerungsfunktion übernehmen - und genau so steht es auch in den Leitlinien der Gemeinde.

Diese Großaufgabe ist natürlich nur mit einem oder mehreren Partnern und außerhalb des Haushaltes zu stemmen. Dies vorzubereiten ist die Aufgabe der nächsten Jahre. Hier will die SPD mithelfen, wirtschaftliche Erfolge zu erarbeiten, die der Gesamtgemeinde zugute kommen sollen.

Um diese Vorhaben selbstbestimmt angehen zu können, muss die Finanzsituation so gestaltet werden, dass kein Haushaltssicherungskonzept erforderlich wird. Dies bedeutet auch Mehrbelastungen für den Bürger u.a. durch Einnahmeerhöhungen durch zumutbare Steuererhöhungen sowie Ausgabenkürzungen dort, wo es noch vertretbar ist oder gar unabwendbar ist.

Mit einer engagierten Verwaltung, umsichtig geführt von unserm Bürgermeister, mit einem erfahrenen zielfokussierten Kämmerer mit seinen Kolleginnen und Kollegen, denen wir für die geleistete Arbeit am

und mit dem Haushalt ganz herzlich danken, sind wir überzeugt, gut durch die Krise zu kommen und unsere Ziele auch zu erreichen.

Für die SPD-Fraktion:

Rolf Petri Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der BFM-Fraktion zum Haushaltsplan 2013

Gestern standen wir noch vor einem großen Haushaltsloch, heute sind wir schon einen Schritt weiter.

Die finanzielle Lage der Gemeinde Morsbach hat sich seit dem letzten Jahr nicht gebessert. Im Gegenteil, die Gemeinde bekommt für 2013 überhaupt keine Schlüsselzuweisungen mehr vom Land (die in früheren Jahren z. T. mehr als 2 Mio. Euro betragen haben). Der Kreis erhöht fleißig weiter seine Umlagenforderungen auf ein Rekordhoch von rund 9 Mio. Euro und so bleibt dieses Jahr unterm Strich trotz Einnahmen bei der Gewerbesteuer i. H. v. 9 Mio. Euro letztlich wieder ein Defizit von mehr als 3 Mio. Euro! Es droht nach wie vor die Haushaltssicherung - ein enges Spar-Korsett, was eine Kommune letztlich handlungsunfähig und jede Maßnahme abhängig von der Genehmigung der Kommunalaufsicht macht (Bezirksregierung bzw. Oberbergischer Kreis). Dies gilt es zu verhindern! Daher tragen wir auch die Erhöhung der Grundsteuer in 2013 mit, denn die wegfallenden Landeszuweisungen und höheren Zahlungen an den Kreis müssen zumindest teilweise ausgeglichen werden, um das Haushaltsdefizit zu mindern.

Gleichzeitig hat die BFM Fraktion wie auch in den letzten Jahren verschiedene Anträge zur Verabschiedung von Sparmaßnahmen in den Gemeinderat eingebracht. Zu unseren Vorschlägen gehörten die Kosteneinsparung (Druck und Versand) durch die Einführung digitaler Sitzungsunterlagen für alle Ratsmitglieder, die Zusammenlegung von Gemeinde- und Schulbücherei oder die Verabschiedung eines Straßen- und Brückenkatasters. Diese Einsparmöglichkeiten im fünfstelligen Bereich pro Jahr wurden bisher leider abgelehnt (Digitale Sitzungsunterlagen) oder die Entscheidung vertagt. Es ist für uns völlig unverständlich wie schwer sich mancher Ratskollege hierbei tut!

Andererseits hat unser Antrag aus dem letzten Jahr zur Reduktion der Außenstände der Gemeinde zumindest bewirkt, dass diese deutlich reduziert wurden. Hier hat die Verwaltung gute Arbeit geleistet und offene Forderungen in bares Geld für die Gemeindekasse verwandelt. Immerhin beliefen sich die Außenstände damals noch auf über 700.000 Euro!

Vor dem Hintergrund der geschilderten Haushaltssituation ist auch die Debatte um das Freibad zu sehen. Hier möchten wir unseren Standpunkt noch mal ganz klar machen:

Die Gemeinde hat kein Geld für die Investition! Wir können nichts ausgeben, das wir nicht haben! Das hat auch der Kämmerer noch mal sehr deutlich gemacht. Allerdings hat nicht zuletzt die kürzliche Umfrage des engagierten Heimatvereins ergeben, dass in Morsbach scheinbar doch ein Bedarf für ein Freischwimmbaden besteht. Der Heimatverein hat in diesem Zusammenhang aber auch darauf hingewiesen, warum wir überhaupt ein marodes Freibad haben, nämlich wegen des Investitionsstaus seit den 1990er Jahren. Dazu muss man wissen, dass es damals eine CDU geführte Mehrheit im Rat gab. Vor diesem Hintergrund erscheint auch das neuerliche Engagement der Union für den Freibaderhalt in anderem Licht! Offenbar versucht man sich von früheren Versäumnissen rein zu waschen. Mancher würde das auch als scheinheilig bezeichnen!

Aber zurück zum Thema: Der jetzige Standort hat enorme Nachteile, z.B. kaum Parkplätze und zu wenig Sonneneinstrahlung. Die BFM hat daher bereits letztes Jahr den Vorschlag gemacht, dass, wenn investiert werden soll (und kann!), dann an einem anderen Standort. Dafür ist der Bereich am Schulzentrum aufgrund der Anbindungsmöglichkeit zum Hallenbad, der direkten Nähe zur Schule (Schulschwimmen) und nicht zuletzt wegen der dort geplanten Sportanlage wie geschaffen! Wir bekämen neben dem Schulzentrum dort ein echtes Sportzentrum. Aber wie gesagt, die Investition von immerhin ca. 650.000 Euro muss zu bezahlen sein! Um diese Entscheidung treffen zu können muss eine saubere Planung gemacht werden, dafür wurden Haushaltsmittel eingestellt. Eine zweite Voraussetzung ist, dass die laufenden Kosten für den Betrieb durch Sponsorenlösungen z.B. unter Beteiligung von Heimatverein, Förderverein etc. dauerhaft aufgebracht werden können. Denn auch die laufenden Kosten belasten den ohnehin knappen Haushalt.

Abgesehen von der klammen Haushaltslage gibt es aber durchaus sehr positive Entwicklungen in unserer Gemeinde. Da sind zu nennen: die erfolgte Umsiedlung des REWE-Marktes in die Ortsmitte oder die Investition der Firma Montaplast in eine neue Halle in Schlechtingen. Auch das geplante Gesundheitszentrum wird in Kürze fertig gestellt sein. Die Verkehrsführung im Innenort wurde an die neuen Gegebenheiten angepasst. Das in diesem Zusammenhang von der CDU beschworene Verkehrschaos ist dabei ausgeblieben!

Des Weiteren wurde die im Vorfeld oft kritisierte Kulturstätte mit integrierter Mensa im Schulzentrum erfolgreich eröffnet und hat bereits etliche sehr gut besuchte Veranstaltungen beherbergt. Durch den geplanten Sportplatzumbau wird für die Morsbacher Schulen und Sportvereine eine erstklassige und maßgeschneiderte Örtlichkeit geschaffen, mit vielen Nutzungsmöglichkeiten. Auch die Initiative der Spvg. Wallerhausen für einen Kunstrasenplatz unterstützen wir in Form des ausgehandelten Kompromisses.

So sieht die BFM die Entwicklung in Morsbach positiv. Trotz knapper Kassen wurden wichtige Projekte angeschoben und verfolgt. Daher wird die BFM dem geplanten Haushaltsentwurf insgesamt zustimmen. Es gilt allerdings weiterhin, erforderliche Sparanstrengungen zu unternehmen - auch im pflichtigen Leistungsbereich einer Kommune - sowie gleichzeitig notwendige Investitionen zu tätigen. Dazu ist es zwingend erforderlich, eine Transparenz in Sachen Haushaltslage zu schaffen und zwar nicht nur für die Ratsfraktionen, sondern auch für unsere Bürgerinnen und Bürger! Denn was man bewerten soll, das muss man zuerst einmal nachvollziehen und verstehen können! Dazu wird die BFM verschiedene Initiativen bzw. Anträge für die Zukunft auf den Weg bringen.

An dieser Stelle möchten wir abschließend allen ehrenamtlichen Helfern in unserer Gemeinde danken, die sich vielfältig Einbringen. Sei es in Vereinen oder der Feuerwehr. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt und die Attraktivität von Morsbach. Auch dem Bürgermeister sowie der gesamten Verwaltung gebührt Dank für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Für die BFM-Fraktion:

Thomas Stangier stv. Fraktionsvorsitzender

Impressum

Der „**Flurschütz**“ ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „**Flurschütz**“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187,

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6,

Email: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „**Flurschütz**“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos und Grafiken bitte separat beifügen und nicht in den Text „einbetten“.

Texte und Fotos senden Sie bitte bis spätestens 12 Tage (= bis 22.04.2013) vor dem Erscheinungstermin an die

Gemeinde Morsbach, Stichwort „FLURSCHÜTZ“

Bahnhofstr. 2/Rathaus, 51597 Morsbach

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „**Flurschütz**“ erscheint am **04.05.2013**. Alle Ausgaben des „**Flurschütz**“ finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.

Frühjahrsputz in Haus und Garten! Wohin mit Ihren Abfällen?



Containerdienst - Entsorgungsfachbetrieb

Annahme auf unserem Betriebsgelände:

- Gartenabfälle / Grünschnitt
- Bau- u. Abbruchabfälle
- Bodenaushub
- Restmüll
- Bauschutt
- Papier / Pappe / Folie
- Altholz
- Metall / Schrott

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 07.30 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Verkauf von: Rindenmulch u. Blumenerde

**51597 Morsbach-Volperhausen
Wissenerstraße 108**

Tel. 02294/575 - Fax 02294/7851

Anruf genügt und wir stellen Ihnen bei Bedarf,
Container in der Größe, die Sie brauchen.

Schnell, zuverlässig und leistungsstark.

Tischlerei

Meisterbetrieb

**Michael
Hoberg**

Michael Hoberg Tel.: 0 22 94 / 15 15
Ellinger Weg 11 Fax: 0 22 94 / 99 15 71
51597 Morsbach Mobil: 0172 / 935 69 39

michael-hoberg@t-online.de

FENSTER mit Persönlichkeit

Unsere Fenster prägen
den Charakter Ihres Hauses.

Elegantes, abgerundetes Fenster-Design mit schmalen Profil-Ansichten.

Stabiler Profil-Querschnitt für ein langes „Leben“ Ihrer Fenster.

Optimale Wärmedämmung
U_w bis 1,0 W/m²K

Treffen Sie bei Fenstern eine nachhaltige, richtige Entscheidung. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

- | Pflegeleicht und nie wieder streichen
- | Garantiert leichtgängige Bedienbarkeit

Wir verarbeiten Qualitätsprodukte der Marke HEER.



REINERY

herzlich - qualifiziert - familiengeführt

Sicherheit im Alter
Bei Krankheit und Pflegebedarf.



Seniendorf Reinery

- ◆ Pflege- und Betreuungshaus
- ◆ Betreutes Wohnen
- ◆ Haustierhaltung möglich
- ◆ Hausgemeinschaft für demente Menschen
- ◆ Bauernhof und Sinnengarten gehören zum Wohlfühlkonzept



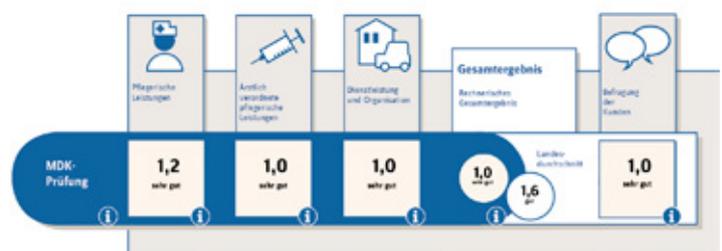
Häusliche Kranken- und Altenpflege

- ◆ Überleitungspflege aus dem Krankenhaus
- ◆ Angehörigenschulungen (individuell)
- ◆ Betreuungsstunden
- ◆ Palliativ Pflege
- ◆ Essen auf Rädern
- ◆ Verhinderungspflege
- ◆ Hausnotruf **NEU!**
- ◆ Beratungsschwerpunkt: Demenz
- ◆ Ambulante Intensivpflege

Betreutes Wohnen

Alten- und behindertengerechtes Wohnen im grünen Herzen von Morsbach

- ◆ Wohnungen zwischen 45 und 70 m²
- ◆ Zentral und nah



Im Alten Ort 20 Tel. 02294/9811-0 info@reinery.com
51597 Morsbach Fax 02294/9811-99 www.reinery.com